Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

News aus dem
Landesverband

Berichte aus den
Gruppen und Gilden

SCOUTING intern 2017

Informationen für Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen und Gildemitglieder

PFADFINDER UND
PFADFINDERINNEN
ÖSTERREICHS

Ausgabe 16 / Juli 2017

Termine

Alle Termine von 2017/2018 für Leiterinnen und Leiter – soweit wir diese als Landesverband bereits festlegen konnten – sind in der Mitte dieser Scouting-Ausgabe als Kalender zum Nachschauen oder Herausnehmen und zusätzlich auf unserer Internetseite unter: **https://www.salzburger-pfadfinder.at/calendar** abrufbar und auf abonnierbar.

Wenn noch jemand zusätzlich Termine eurer Gruppe/Stufe hat, bitte per Mail an Gerda (**landesverband@salzburger-pfadfinder.at**) schicken!

Die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen bedanken sich bei der Stadt Salzburg und der Salzburger Landesregierung für ihre Unterstützung unserer Jugendarbeit im Jahre 2016/2017.

Ein besonderer Dank gilt unserem treuen Sponsor, der Volksbank Salzburg.

Impressum:

Herausgeber:
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Redaktion & Layout: Christian Haggenmüller

Druck: Flyeralarm

Kontakt:

Landesverband – Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg, Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at
Sekretariatszeiten: Mo & Do: 8.30- 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 21.00 Uhr
Bundesverband – Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Stöberplatz 12 • A-1070 Wien
Telefon: +43/1/5233195 • Fax: +43/1/5233195-44
bundesverband@ppoe.at • www.ppoe.at

Jahresrückblick Präsident

(Auszug aus dem Bericht zur Landestagung am 8. Juni 2017)

Liebe Pfadfinderinnen und Pfadfinder,

nach der Präsidiumswahl im Jahr 2015 sind bereits wieder zwei Jahre der Funktionsperiode vorbei.

Neben dem Tagesgeschäften und der Vertretung des Landesverbandes im Bundesverband haben wir uns in diesen zwei Jahren, speziell bei den zwei Klausurtagungen im Jahr 2016 und 2017 – zusammen mit der Landesverbandsleitung – bemüht, Ziele für eine zukunftsorientierte Entwicklung zu formulieren und mögliche Lösungsansätze zu erarbeiten.

Hier sind wir – wenn auch erst am Beginn – so denke ich, doch auf einem guten Weg.

Besonders herausheben möchte ich in diesem Zusammenhang die außergewöhnlich gute Zusammenarbeit mit der Landesleitung, bei der ich mich für ihr tolles Engagement ganz besonders bedanke.
Eine der großen Herausforderungen ist und bleibt natürlich, die Aufgaben im Landesverband breiter aufzustellen, also auf mehrere Schultern zu verteilen, kurz gesagt das LV-Team zu vergrößern.
Hier sind wir auf die Unterstützung der Gruppen angewiesen, die natürlich vor dem gleichen Problem stehen, nämlich Engagierte zu finden, die ehrenamtliche Arbeit und damit natürlich auch Verantwortung übernehmen.
Erste Schritte haben wir in diesem Bereich schon machen können. In den letzten beiden Jahren konnten folgenden Aufgaben besetzt werden, wobei in fast allen Positionen im LV aktive LeiterInnen aus den Gruppen arbeiten:

Im Namen des Präsidiums bedanke ich mich herzlich bei den in dieser Funktionsperiode ausgeschieden Funktionsträgern für ihre Arbeit. Es sind noch wichtige Positionen zu besetzen, wobei ich hier ganz besonders auch junge und engagierte LeiterInnen ansprechen möchte. Das Präsidium und die Landesleitung werden euch dabei sicher voll unterstützen.

Was hat uns speziell seit der letzten Landestagung beschäftigt?

- Renovierungen im Pfadfinderhaus: Dachabdichtung, Terrassenabdichtung, Zaun neu gestrichen, neuer Warmwasserboiler
- Lagerfeuergenehmigungen für Pfadfindergruppen im Stadtgebiet
- Für unser Flüchtlingsengagement „Children's Area" haben wir:
  a) den zweiten Platz beim „Salzburger Kinderrechtspreis 2016" erreicht und
  b) von den Europäischen Pfadfindern aus der Aktion „Messengers of Peace" € 3.800,-- Geldpreis erhalten.
- Am 1.4.2017 hat das Präsidium und die LVL eine LV-Team-Klausur in Bad Hofgastein zu folgenden Themen abgehalten:
  - der LV als (Service-) Dienstleister für die Gruppen
  - Produktivität im LV
  - interne und externe Kommunikation
  - sowie Aufgaben im LV

  Daraus entstanden sind unter anderem eine Befragung aller LeiterInnen und der neue Terminplan bis Ende 2018, damit auch die Gruppen ihre Termine zeitgerecht festlegen können.
- Das Präsidium war bei mehreren Tagungen, speziell zur finanziellen Absicherung der PPÖ (des Bundesverbandes) engagiert.
- Renovierung und Neuvermietung der Wohnung auf der „Katze"

Was hat sich im finanziellen Bereich getan?

- Bei den Investitionsförderungen wurde der Nachweis grundlegend geändert:
  - Die volle Betragshöhe des Kostenvoranschlages von der Fördereinreichung ist jetzt bindend nachzuweisen.
  - Die Fördersumme wird vom Jugendreferat der Landesregierung festgelegt und kann(!) bis zu 50% der Gesamtkosten betragen.
  - Es werden nur mehr tatsächliche Kosten mit Belegen laut Rechnungslegungsvorschrift anerkannt, das bedeutet, dass keine Eigenleistung mehr angerechnet werden kann.
- Den Gruppen können auch im Jahr 2016 wiederum Aktivitätenförderungen von fast € 60.000,-- zur Verfügung gestellt werden. Die Auszahlung der Mittel erfolgt nach Anerkennung der Nachweis aus dem Jahr 2016 durch das Jugendreferat der Landesregierung.
- Zeitgleich werden wir dann auch wieder für die Quartals- bzw. Jahresberichte zusätzlich ca. 5.000,-- € vom Landesverband an die Gruppen auszahlen .
- Die Weingartengruppe konnte im Jahr 2016 € 4.000,-- dem Budget zuführen.
- Für Ausbildungsunterstützungen haben wir ca. 4.000,-- € aufgewendet.

Im Namen des Präsidiums darf ich mich bei allen verantwortlichen Funktionären und LeiterInnen in den Gruppen und des Landesverbandes für die Zusammenarbeit und Unterstützungen im abgelaufenen Jahr herzlich bedanken und Allen eine erholsame und schöne Sommerzeit 2017, sowie den Gruppen erfolgreiche, erlebnisreiche und unfallfreie Sommerlagern wünschen.

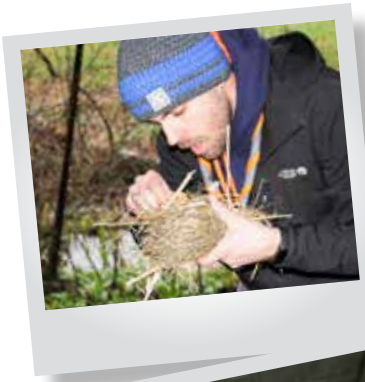
Hans-Georg Keplinger
Präsident

Landes-Leitertagung 2017

Am 18. März trafen sich über 60 top-motivierte Leiter und Leiterinnen zur heurigen, eintägigen Landes-Leitertagung im „Jungen Hotel Aigen“ in Salzburg. Nach der Begrüßung durch die Landesleitung und unseren Präsidenten Hans-Georg Keplinger sowie dem – von allen Teilnehmern sehnsüchtigst erwarteten – Warm up unter der Anleitung von Gini, startete das Programm mit einer Präsentation des aktuellen Helfen-mit-Herz-und-Hand-Projektes „freigespielt“ in Peru durch Sabine Hinteregger.

Birgit Wolkerstorfer informierte in ihrer Funktion als Landesbeauftragte für Ausbildung über die Organisation und den Ablauf der Ausbildungskurse und Einheiten nach dem neuen Konzept. Der Start erfolgt noch im Herbst 2017.

Nach den Stufenarbeitskreisen zum Bundesthema „Vielfalt“ mit dem Slogan: Schwarz? Weiß? Bunt! Und einem hervorragenden Mittagessen, brachen die Teilnehmer trotz Regens zu einer Art Schnitzeljagd mit Smartphone genannt „Actionbound“ auf. Im Laufe einer ca. einstündigen Runde durch die Ortsteile Aigen und Parsch mussten verschiedene Fragen beantwortet und Aufgaben gelöst werden. Danke an Adi und Familie, Milli und Roman (Gogges) für die Vorbereitung und Durchführung.



Anschließend hatten alle die Möglichkeit in zwei von vier angebotenen Workshops neues Wissen und spezielle Fertigkeiten anzueignen oder aufzufrischen. Zwischen folgenden Workshops konnte gewählt werden:

- „Game over“: Spiele für Heimstunden und Lager (Gini, Chipsy, Milli)
- „Selfmade“ : Ich mache mir mein Spiel selbst; verschiedene Basteltechniken und Ideen (Brigitte Erda, Alexandra Wanek)
- „Fire games“: Feuermachen ohne Streichholz und Papier (Wolfi Mitasch)
- „Master of Pflaster“: Was mache ich bei Verletzungen am SOLA und in der Heimstunde. (Gehwolf Philip alias Fidl)

Nach einem Info-Vortrag über die Vorbereitungen zum Jamboree 2019 durch einen Vertreter (Manuel) der Kontingentsleitung ließen wir den Tag mit einem Abendbuffet und anschließender Musik von Christoph Philip + Band ausklingen. (..und Tanz bis fast um Mitternacht). *Niki*

... mehr Fotos auf www.salzburger-pfadfinder.at

LV-Team-Forum

Zur jährlichen Abstimmung des gesamten LV-Teams traf sich die Landesverbandsleitung (Landesleitung, Stufen, ...) und das Präsidium der Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen in der Pfadfinderherberge Bad Hofgastein zum erstmaligen „LV-Team-Forum“. Die Teilnehmer überlegten sich Ziele für die gemeinsame Zukunft. Anschließend wurde ein entsprechender Maßnahmenkatalog erstellt, um die – teilweise hoch – gesteckten Ziele auch zu erreichen. Es entstand eine sehr produktive Diskussion und Zusammenarbeit und die kleine aber feine Runde kann auf ein gutes Ergebnis stolz sein. Auch alle Leiterinnen und Leiter sollen und werden Auswirkungen des Forums möglichst bald merken.

Am Ende des Tages, zum wohlverdienten Abschluss, ging es zu einem alten Bekannten: dem Gastgeber unseres Landeslagers „Wurzl'14“, dem Schmaranzbauern. Bei leckerem Essen kam auch das Zwischenmenschliche nicht zu kurz

Georgs-Gilde Salzburg:

Unser Gildebruder Robert Stöggl hat seine Aufgabe erfüllt und ist nach Hause gegangen.

Robert ist am 23.Februar 2017 im 77. Lebensjahr verstorben.
Er war 70 Jahre lang in der Pfadfinderbewegung tätig, war Gründungsmitglied der Gilde Maxglan und 25 Jahre deren Gildemeister. Er war Träger vieler Pfadfinder- und Gilden- Auszeichnungen.
Seit 2008 war er auch Mitglied der Georgs-Gilde Salzburg – hier hat er seine neue pfadfinderische Heimat gefunden. Er hat sich äußerst aktiv – vor allem als „Chefkoch“ – in die Gemeinschaft eingebracht. Hier konnte er sein Hobby „Kochen“ nach Herzenslust ausüben. Seine größte Freude war das Lob seiner Kochkünste Auch sonst war Robert ein stets hilfsbereiter und allseits geschätzter Gildebruder.
Trotz eines nicht immer einfachen Lebens war er ein positiver und fröhlicher Mensch und als solcher wird er in unserer Erinnerung weiterleben.
Helmut Hauer

Aktionstag für Freiwilligenarbeit und Katastrophenschutz

Am 20. Mai 2017 veranstalteten die Salzburger Nachrichten in Kooperation mit dem Land Salzburg erstmals eine große Freiwilligenmesse, zu der sie auch die Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen eingeladen hatten. Wir erhielten die Möglichkeit, uns und unsere Arbeit im Rahmen dieser Messe einem breiten Publikum vorzustellen.
Diese Einladung nahmen wir gerne an und organisierten sogleich ein passendes Programm, um die Pfadfinderarbeit informativ und anschaulich präsentieren zu können. Aufgrund der beschränkten Möglichkeiten beschlossen wir, unter anderem ein Lagerfeuer mit Steckerlbrot anzubieten, denn erfahrungsgemäß ist dies immer ein großer Anziehungspunkt für Jung und Alt.
Das geplante Lagerfeuer wurde jedoch zwei Tage vor Veranstaltung bei einer Begehung mit dem Magistrat untersagt. Für alle Anwesenden völlig unverständlich, fand doch die Messe am Gelände der Berufsfeuerwehr statt, mit der im Vorfeld alle wichtigen Details besprochen wurde. Lange Diskussionen waren nicht ausreichend, um den zuständigen Herrn von der Ungefährlichkeit unseres Vorhabens zu überzeugen, daher mussten wir kurzerhand unser Programm ändern und entschieden uns aufgrund des Zeitmangels für eine sehr einfache Variante einer Seilbrücke und die ohnehin geplante Buttondruckerei.
Bei dem sehr actiongeladenen Programm (von Polizei, Feuerwehr, Luftstreitkräften, Suchhundestaffel, etc.) bot unsere Station einen angenehmen Ausgleich, der von den Kindern und ihren Eltern sehr gern angenommen wurde. Die Kinder hatten viel Spaß mit der Seilbrücke und den selbstgestalteten Buttons, während sich viele Eltern über die Pfadfinder, unsere Aktivitäten und die einzelnen Gruppen informieren konnten.
Es freut uns besonders, dass im Rahmen der Freiwilligenarbeit auf die Pfadfinder nicht vergessen wurde und damit unser Engagement für die Kinder und Jugendlichen im ganzen Land Salzburg gewürdigt wurde.

Neues vom „Helfen mit Herz und Hand“ Projekt in Peru – „freigespielt“

Nachdem wir euch in der letzten Scouting-Ausgabe das neue HHH (Helfen mit Herz und Hand) Projekt in Peru vorgestellt haben, möchten wir euch diesmal von unseren Fortschritten berichten:
Bereits im August sollte mit dem Bau des Kinder- und Jugendzentrums begonnen werden. Dazu wurde eine peruanische Architektin engagiert, die selbst Pfadfinderin ist und daher keine zusätzlichen Kosten verursacht. Obwohl schon einiges an Spendengeldern eingegangen ist, sind wir von einer vollständigen Realisierung des Projektes noch weit entfernt.

Im ersten Bauprozess wird eine Umzäunung des Grundstückes vorgenommen. Dies ist besonders wichtig, um einerseits das Grundstück genau abzugrenzen und andererseits, um die gelagerten Materialien und Geräte vor Ort zu sichern. Die nächsten Schritte erfolgen je nach vorhandener finanzieller Ressourcen. Daher freuen wir uns über jeden Cent, der am HHH-Konto landet!
Das Grundstück, auf dem unser Zentrum entsteht, gehört der Gemeinde „El Guayabo“ und wird auf 90 Jahre gepachtet, was in Peru so üblich ist. Sollte das Haus aus irgendwelchen Gründen nicht mehr von den Pfadfindern unterhalten werden, ist es dennoch zweckgewidmet und wird als Jugendzentrum weitergeführt. Die peruanischen Pfadfinderinnen, unsere Projektpartner vor Ort, haben regen Kontakt mit der Gemeinde und haben diese dazu gebracht, die laufenden Betriebskosten zu übernehmen. Ausschlaggebend dafür war deren Aussage, dass sich vorrangig Pfadfinderkinder aus Österreich dafür einsetzen, das nötige Geld für den Bau aufzutreiben. Das Haus sollte zudem eine Vorreiterrolle in der Region in Sachen Umweltschutz einnehmen, da wir vorhaben, die Kräfte der Natur als Energiequelle zu nutzen (Biogasanlage, Solarpaneele). Wir sind dabei, diese Möglichkeiten zu recherchieren beziehungsweise diesbezügliche Kosten abzuschätzen. Sollte sich jemand angesprochen fühlen, uns mit Know-How oder Ähnlichem zu unterstützen, würden wir uns sehr darüber freuen!

Und was tut sich so bei uns?

Unser Okarina-Wettbewerb „Pfeif uns was“, von dem ihr vielleicht schon gehört habt, ist bereits voll im Gange. Die Okarina ist ein kleines, traditionelles Pfeiferl aus Peru, das extra für das aktuelle HHH Projekt über EZA Fairer Handel für uns angefertigt wurde. Einige Exemplare gibt es noch für 5 Euro (die Hälfte kommt unserem Projekt zugute) im Landesverband zu erwerben. Aufgrund der großen Nachfrage in ganz Österreich wurden 500 weitere Okarinas in Vincente Quispes Familienwerkstatt „Intipunku“ in Peru in Auftrag gegeben, die Ende Juli in Österreich ankommen sollten. Beim oben angesprochenen Okarina-Wettbewerb „Pfeif uns was“ kann sich jede Gruppe/Stufe/Trupp in Österreich beteiligen. Den Einsendetermin haben wir auf Ende November verschoben, damit auch diejenigen teilnehmen können, die noch keine Okarina erwerben konnten. Ab sofort könnt ihr Videos an uns schicken, die wir auf einem eigenen YouTube-Channel veröffentlichen.Genauere Infos erhält ihr unter **https://www.ppoe.at/aktionen/hhh/2016_18/okarina-contest/pfeifunswas.html.** Zu gewinnen gibt es tolle Geldpreise in Form von Gutscheinen im Wert von jeweils 150,- Euro pro Altersklasse und natürlich großen Ruhm und Ansehen! Möchtet ihr mit eurer Gruppe aktiv werden und im Sinne von HHH Peru/Kinderrechten arbeiten? Dann ladet Euch das Tool-Kit mit vielen interessanten Ideen und Vorschlägen für alle Altersstufen herunter **(www.ppoe.at/aktionen/hhh/2016_18).** Für euer Engagement gibt's passend dazu das eigens entworfene Abzeichen unseres HHH Projektes „freigespielt“. erwerben.

Spendenkonto
Eure Spenden überweist bitte auf das Konto:
Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs
Erste Bank AG
IBAN: AT35 2011 1000 0007 55 82
BIC: GIBAATWWXXX
Verwendungszweck: „HHH-Peru +(Gruppen-)Name“

Georgswettbewerb 2017

Es ist der 2. April 2017. Ein sonniger Vormittag bricht an und im Donnenberg-Park wuselt es schon vor lauter Guides und Späher. 29 Patrullen aus 12 Gruppen nehmen am diesjährigen Georgswettbewerb teil. Und, wie man auf den Fotos erkennen kann, das sind gar nicht so wenige! Nach einer kurzen Begrüßung und der Gruppeneinteilung kann es auch direkt schon losgehen. Passend zu den acht Schwerpunkten zeigen die Patrullen ihr Können. Egal ob beim Feuer machen, Unterschlupf bauen oder dem Wassertransport – Teamwork ist gefragt. Auf's Köpfchen kommt es an in Sachen Dilemma lösen und beim Kultur-Städte-Schätzspiel. Um den (Geschmacks-)Sinn des Lebens geht es bei der Kim-Station. Ist die braune Soße geschmolzene Schokolade, süßer Senf oder doch etwas ganz anderes? Und was soll dieser blaue Klecks bedeuten, wundert sich so manches Kind beim Activity-Zeichnen mit dem menschlichen Pinsel. Natürlich durfte die Spannung nicht fehlen, bei einer Station musste sogar Erste Hilfe geleistet werden. Zwischendurch blieb aber noch genug Zeit für ein paar Spiele und um neue Freundschaften zu knüpfen.
Doch am späten Nachmittag war es dann so weit: Das Ergebnis des diesjährigen GWB lag vor. Gespannt warteten alle auf die Verkündung:
Bei den Guides (= Mädchen) belegte die Patrulle Biber aus der Gruppe S6 Maxglan den 3. Platz, der 2. Platz ging an die Patrulle Eulen aus S9 Richterhöhe und der stolze 1. Platz der Guideswertung ging nach S11 Morzg an die Patrulle Arnika.
Bei den Spähern (= Buben) lag der 3. und 2. Platz ganz eng beieinander. So konnte sich die Patrulle Luxe aus S6 Maxglan den 3. und die Patrulle Tiger aus S11 Morzg den 2. Platz sichern. Der 1. Platz ging nach Abtenau und an die stolze Gewinnerpatrulle Puma. Die beste Teamarbeit zeigten auch die Biber aus S6 Maxglan.

Ob nun Gewinner oder nicht, so neigte sich ein Tag voller Spaß und Spannung zu Ende und es hieß Gut Pfad und auf zum nächsten Abenteuer.

... mehr Fotos und die Ergebnisliste auf www.salzburger-pfadfinder.at

GuSp-Kornettentage 2017

Am Wochenende von 1. auf 2. April fanden die Kornettentage mit fast 50 Kornetten der GuSp aus dem ganzen Land Salzburg im Landesverband statt. Nachdem wir unser Gepäck verräumt hatten ging es auch schon los. Wir bekamen einen Agentenausweis. Farbige Markierungen teilten uns in 5 verschiedene Gruppen ein. Danach suchte sich jede Gruppe einen Teamnamen aus. Gemeinsam lösten wir verschiedene Aufgaben und stärkten unsere Fähigkeiten als Kornett. In unserer Freizeit lernten wir andere Pfadfindergruppen näher kennen und schlossen neue Freundschaften. In der Nacht spielten wir ein lustiges Geländespiel und um 24 Uhr war Nachtruhe. Uns hat die Kornettentage sehr gefallen und wir hoffen, dass wir unsere neuen Freunde bald wiedersehen.

Vici und Chriss S4-Mülln

... mehr Fotos auf www.salzburger-pfadfinder.at

DIE BULLEN SIND LOS
SBG
BuLeiLa'18

WiWö-BuLeiLa ´18

in Salzburg

Do, 23.8. – So, 26.8.2018

Beginn: 16.00h - Ende: 11.00h

Wir freuen uns auf euer Kommen!!

CaEx-Landesaktion – „Irgendwas wird nass!“

Heuer fand die CaEx-Landesaktion am Samstag, den 10.06. unter dem Motto „Irgendwas wird nass“ im Anifer Waldbad statt. Um 10 Uhr trafen 40 CaEx aus 6 Gruppen mitsamt den vorgefertigten Teilen ihrer Flugobjekte bei bewölktem Himmel am Parkplatz ein.
Nach dem Transport des Materials in das Bad im Gänsemarsch gab es erstmal eine Begrüßungsrunde und dann ging es auch schon los, die Flugobjekte fertigzustellen und zu perfektionieren. Anfangs hatten wir das komplette Areal für uns und sogar ein Teil des Steges war extra für die CaEx bereitgestellt. Gefolgt auf das Fertigstellen und gestärkt von der Mittagspause und der tollen Vitaminbar begannen die Spiele zum Auslosen der Startplätze. Als diese feststanden war noch ein bisschen Zeit um das kühle Nass zu testen, da das Wetter immer besser und besser wurde. Nachdem die Jury auf der schwimmenden Plattform mit Hilfe des Ruderbotes angekommen war, startete der Bewerb um 14 Uhr und alle 8 Teams meisterten diesen mit großem Ehrgeiz.

Bewertet wurde dieser in drei Kategorien: Fluggerät, Performance und Flug. Auch jede Gruppe durfte zusätzlich die anderen bewerten. Bis die Jury alles korrekt ausgewertet hatte, war Zeit um schwimmen zu gehen, Spiele zu spielen und sich mit anderen Gruppen auszutauschen. Um 18 Uhr fand dann die Siegerehrung statt.

7. Platz noname Bergheim, 6. Platz Space S8ttle S8, 5. Platz Sabis Pfadis Bergheim, 5. Platz ich wollt ich wär ein Huhn S8, 4. Platz Angry Birds Oberndorf und Abtenau, 3. Platz Extreme Team S11, 2. Platz Batman S5. Der 1. Platz ging an das Team FROGFISH der Gruppen S5 und S9 und gewann das fliegende Schwein sowie einen 10er Block fürs Waldbad.
Danach hieß es noch gemeinsam zusammenräumen und dann war die ganze Gaudi auch leider schon wieder vorbei.
Lisa Pohn

... mehr Fotos und die Ergebnisliste auf www.salzburger-pfadfinder.at

RaRo-Landesaktion 2017

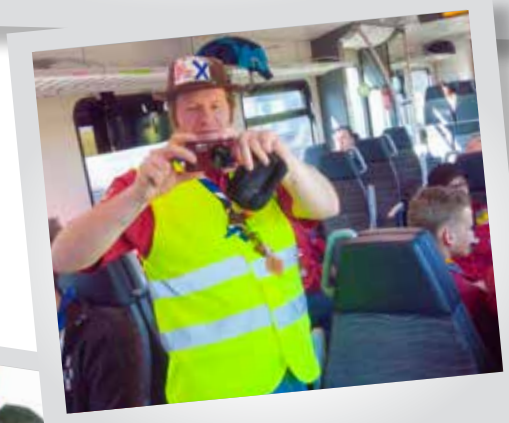
Bericht zur RaRo-Landesaktion am 1. April 2017 …
… und das ist kein Scherz

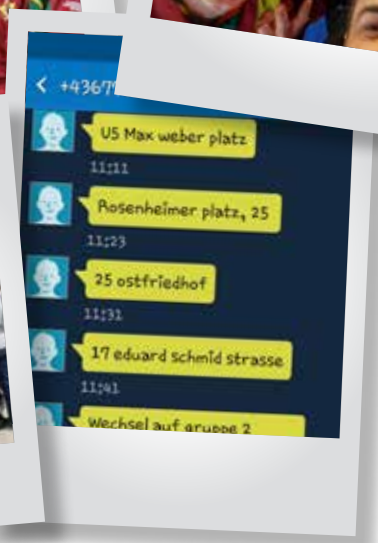
An einem wunderschönen Samstag trafen sich 25 RaRo und Begleiter am Salzburger Bahnhof, um zu einem unbekannten Ziel aufzubrechen. Bekannt war nur die äußerst hilfreiche Packliste.

Nachdem die Gruppen ausgelost waren, gings ab Richtung München. eineinhalb Stunden später verließ eine auffällig gekleidete Gruppe am Ostbahnhof in München den Zug. Mittels Steinzeit-Tasten-Handy mit integrierter T9-Funktion wurde an die anderen Gruppen alle 10 eine Meldung abgesetzt. [Screenshot]

Wilde Verfolgungsjagden spielten sich daraufhin im Münchner Öffi-System ab. Dies verwirrte sowohl Security als auch Bayern-Fans. Die Münchner und deren Polizei ließ das völlig kalt. Manche Verfolgergruppe lief allerdings ziemlich heiß. ;-).

Um 15 Uhr war dann Schluss mit dem lustigen Mr. X-Spiel. Wir ließen den Tag nach einer gemeinsamen Stärkung & Siegerehrung im Englischen Garten ausklingen. Danach machten wir uns auf den Weg zurück und beendeten die Aktion am Salzburger Bahnhof mit einem gemeinsamen Schlusskreis.





… mehr Fotos auf www.salzburger-pfadfinder.at

Salzburg 2 - Katze

Neuigkeiten der Zwoarer – Was ist los auf der Katze?

Bevor unsere Kinder in die wohlverdienten Sommerferien starten, haben wir noch einiges vor, um das laufende Pfadfinderjahr erfolgreich abzuschließen. Ganz besonders freuen wir uns dabei auf unser gemeinsames Abschlusslagerfeuer auf der Katze. Wir sind gespannt, wie es aufgrund des Wetters diesmal ablaufen wird, denn Spontanität war bis jetzt fast immer gefragt. So verbrachten wir das Abschlusslagerfeuer letztes Jahr im Regen, was der Stimmung allerdings überhaupt keinen Abbruch tat, denn Lagerfeuer bei Schönwetter kann ja jeder! Im Jahr davor wurde unser Lagerfeuer aufgrund der großen Hitze vom Magistrat untersagt, woraus eine spontane Wasserschlacht mit anschließender Grillerei entstand. Somit sind wir sehr gespannt, was das heurige Jahr so bringt ...

WiWö

Danach machen sich zuerst unsere WiWö zu einer „Expedition nach Südamerika“ auf und sind schon gespannt auf die Überraschungen und Geheimnisse am Sommerlager, die dort auf sie warten.
Spannend waren auch die letzten Monate, in denen sich viel tat und auch einiges veränderte. Die Heimstunden, die sich aufgrund der großen Kinderanzahl und des eher kleinen Heimes fast nur draußen abspielten, mussten stets dem Wetter angepasst werden. Der strenge, schneereiche Winter war ideal für so manch ausgelassene Heimstunde. Gefragt waren spannende Fuchsjagden, wilde Bobfahrten oder kreative Spielereien im Schnee.
Im Februar konnten dann endlich einige Kinder zu den GuSp überstellt werden. Wir entließen sie mit einem weinenden Auge, da wir in den letzten Jahren eng zusammengewachsen waren, und mit einem lachenden Auge, da wir uns wieder in einer überschaubaren, heimstundentauglichen Gruppe befanden. Denn wie die meisten Gruppen kämpfen auch wir leider mit akutem Leitermangel.
Andererseits freuen wir uns immer über viele, motivierte Kinder, denn sie sind unsere Zukunft, die unsere Gruppe erfolgreich weiterführen werden.

GuSp

Seit dem Frühjahrs-Highlight freuen sich unsere Späher und Guides sich über Zuwachs. Bei einer großen Überstellungsaktion wurden fünf unserer Wölflinge zu echten Spähern. Um bei den GuSp aufgenommen zu werden, mussten sie ein Feuer machen, sich in Geschicklichkeit und Balancieren üben und ihr Können beim Klettern und Kochen beweisen. Wie bei den GuSp üblich, wurde natürlich am Feuer gekocht.
Sehr stolz sind wir auch auf unsere beiden Patrullen, die Panther und die Weißkopfadler, die sich beim Georgswettbewerb respektabel geschlagen haben.

RaRo

Unscheinbar und meist im Verborgenen agieren Sie und manchmal kommt dabei sogar etwas Respektables dabei heraus. Es fällt zwar kaum jemandem auf, dass sich die RaRo neben Matura-Vorbereitung und den damit verbundenen Problemen um die Beseitigung einiger „Problemzonen“ auf der Katze gekümmert haben. Doch hätten Sie's nicht getan, dann würde das wesentlich mehr auffallen. Brennholz, Hochbeet (für die GuSp), Ordnung im Garten und die begonnene Sanierung der Lagerfeuerarena sind nur einige der verrichteten Arbeiten. Geschuftet wurde oft unter Schweiß bis der Rauch aufstieg. Grillen und/oder chillen ist dabei auch nicht unbedingt zu kurz gekommen, denn immer nur Arbeiten ist auch kein Leben. Aber, und so sei's verraten – es gibt noch einige Dinge fertig, schöner und auch neu zu machen. Mal schauen, wem es auffällt ☺

Salzburg 5 - Gnigl

Faschingsfeier

Der Saal von St.Severin wurde mit selbstgebastelten Girlanden dekoriert, aber auch Licht-, Sound- und Beamer-Anlage sowie eine Nebelmaschine wurden aufgebaut. Leckere Naschereien füllten die Verschnaufpausen zwischen den Spielen und „Just Dance“ (auf Nitendo wii) war der „Renner“. Alle kamen zur Feier offensichtlich ganz natürlich, ungeschminkt und in Alltagskleidung...

Selbstverteidigungs-Training

Im März hatten wir eine „besondere“ Heimstunde für die CaEx – wir machten ein Selbstverteidigungs-Training. Natürlich mit einem professionellen „Jiu Jitsu“ Trainer, dem Stefan. Stefan hat viel Erfahrung im Training mit Kindern und Jugendlichen, so hat er uns gleich mal einige Regeln zur Deeskalation klar gemacht, eine sehr wichtige davon ist „ Abstand“. Für Situationen, wenn jemand wirklich handgreiflich werden sollte, hat er uns einige Tricks gezeigt wie man es schafft den „Abstand“ wieder herzustellen. Wir haben das dann auch gleich ausprobiert und ausgiebig geübt, was gar nicht so einfach war, wie es bei Stefan ausgesehen hat. Diese Heimstunde war für unsere CaEx eine ganz besondere Erfahrung und sie haben sich viel mitnehmen können.

CaEx Landesaktion

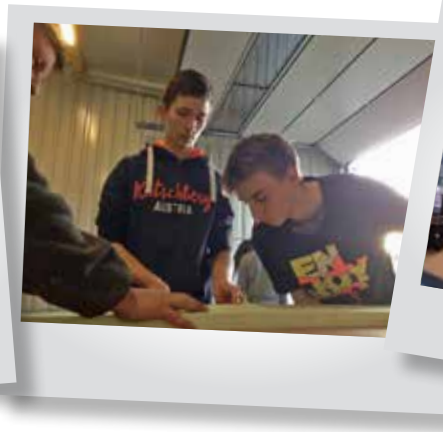
Wir haben in wochenlanger Arbeit die wohl weltweit besten Fluggeräte gebaut. Die technische Vorbereitung leitete Martin und so war Plan und Materialauswahl so perfekt wie wir es von ihm gewohnt sind. Auf einem Unterbau aus Hartschaumplatten und Holzleisten sorgt die Bespannung aus Folie und Papier für den richtigen „drive“ (oder heißt das dann fly“?). Eine Fledermaus und ein fliegender Fisch werden uns möglicherweise zum Sieg führen, aber auf jeden Fall sanft ins Wasser gleiten lassen.

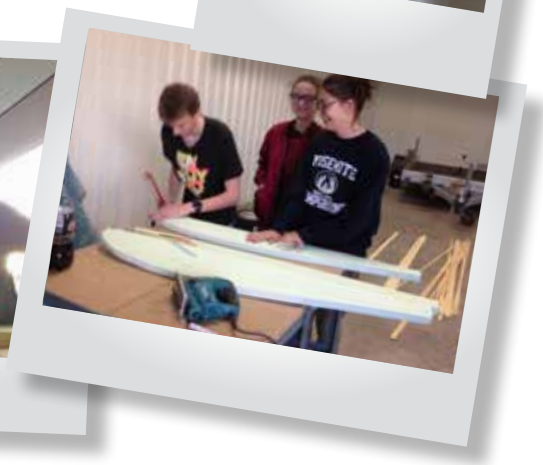
Sommerlager

Das CaEx- und RaRo-Sommer planen wir als gemeinsames Lager in Leibnitz und sind fest bei den Vorbereitungen. Das WiWö Sommerlager wird wieder am Zellhof stattfinden, das GuSp Sommerlager im August auf der Teubermühle.

Versprechensfeier

Nun dürfen wir Gott sei Dank zu unseren Feiern wieder ein Lagerfeuer entzünden und Würstl grillen. Dem Landesverband sei an diesem Ort nochmals für seinen Einsatz dazu ganz besonders gedankt.
Ursula Brader im Namen der Gnigler Pfadfinder





Salzburg 4 - Mülln

Eislaufheimstunde der WiWö

In der letzten Heimstunde vor den Semesterferien wurde es richtig sportlich und köstlich. Die Wichtel und Wölflinge trafen sich am Eislaufplatz beim Europark. Die nächsten 1eineinhalb Stunden wurde das blanke Eis teils unsicher gemacht, aber auch dazu benutzt sein können zu verbessern oder ganz zu erlernen. Nachdem WiWö und Leiter ausgepowert und müde waren, war es Zeit für eine Stärkung. Wir wurden auf leckere Pizza und Erfrischungen ins "Magazin" eingeladen. Das war der perfekte Abschluss für das 1. Pfadfinderhalbjahr.

Die Biber im Zoo

Am 21.04. machten die Biber einen Ausflug in den Tiergarten Hellbrunn. Wir hatten eine ganz nette Zoopädagogin, die uns alles erklärte und so durften wir eine Menge erleben. Wir besuchten viele Tiere, lernten eine Menge über sie und außerdem übten wir uns im Blasrohr schießen. Wir durften Wellensittiche füttern und die ganz mutigen unter uns Schlangen streicheln. Es war ein toller Ausflug.

Biber-Übernachtung im Landesverband

Am 28.04 trafen sich die Biber voll bepackt im Heim, denn sie würden am Abend im Landesverband übernachten.
Wir machten trotz des schlechten Wetters eine Stadtrallye zum Landesverband. Bei dieser Stadtrallye lernten die Biber viele spannende Sachen über die Stadt. Im Landesverband wurde selbst Pizza gebacken und als Gute-Nacht-Film gab es „Die Hexe und der Zauberer".
Am nächsten Morgen wurde gefrühstückt, geputzt, zusammengeräumt und die Biber durften „Das Dschungelbuch" ansehen. Nach ein paar Spielen kamen auch schon die Eltern und die Biberübernachtung war zu Ende.

Leiter-Gaudi

Ein Großteil des Müllner Leiterteams fand sich am ersten Maiwochenende am Lipplgut ein um ein gemütliches, gemeinsames Wochenende zu verbringen. Wir starteten nicht ganz unsportlich: Dank des schönen Wetters entschieden wir uns zu einer Runde Bauerngolf in Franking. Übertreiben wollten wir es mit der Sportlichkeit allerdings auch nicht und gingen nur die "kleine" Runde - immerhin auch knappe dreieinhalb Stunden. Strahlende Siegerin war unsere "alte Häsin" im Team: Evi. Am Abend testeten wir das "Stieglgut Wildshut" und waren begeistert: Besonders gutes Essen, tolle Getränke und ein sehr herzliches und kompetentes Team machten diesen Abend zu einem wirklichen Highlight.

Gegen 21:00 Uhr verließen wir das Stieglgut auch schon wieder um uns dem zweiten Teil unseres Abendprogramms zu widmen: drei Leiter hatten die Idee geboren, einen „Escape-Room" vorzubereiten. Die stundenlange Planung und der mühsame Aufbau zahlten sich allerdings aus: alle hatten ihren größten Spaß daran, die gestellten Rätsel und Aufgaben zu lösen um schlussendlich aus der oberen Tenne zu entkommen und ihre "Abendverpflegung" zurückzubekommen. Nach ausgiebiger Nachtruhe und einem ebenso ausgiebigen Frühstück, ging es auch schon wieder Heim.

Pfingstlager

Als wir am Freitag aufs Lipplgut kamen wurden sofort die Zelte aufgeschlagen und eingerichtet. Leider kam es am Abend zu einem unglücklichen Unfall, bei dem sich Kerschi eine starke Kopfverletzung zuzog. Er wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, bekam einen Kopfverband und strikte Ruhe verordnet und wir gingen besorgt ins Bett. Am nächsten Tag erklärten uns engagierte Experten, dass Kerschi durch den Schlag auf den Kopf sich in einem Zustand befindet, in welchem er die Rahmengeschichten der letzten Pfingstlager durchlebt. Wir bekamen den Rat von den Experten einfach mitzuspielen, damit Kerschi sich nicht aufregt, wodurch alles nur viel schlimmer werden würde.

In der Früh befand er sich nun ganz in der Rolle des Mirakulix und wir mussten ihm helfen die restlichen Pflanzen für seinen Zaubertrank zu finden. Danach hatte er sich in der Rolle des Käpt'n Hook in ein Boot auf den See gesetzt. Mit etwas Kreativität und Geschick gelang es uns, ihn wieder ans Ufer zu ziehen. Zu unserem Unglück, wurde er durch die in schwarz gekleideten RaRo in die Geheimagenten-Rahmengeschichte des Pfilas 2012 versetzt und eilte als verrückter Wissenschaftler davon. Nach der Aufregung sprangen nun alle in das nicht kühle, aber doch erfrischende Wasser. Später arbeiteten die WiWö und GuSp eng zusammen um die GPS- und Funkgeräte zu finden, welche Kerschi in seinem Wahn versteckt hatte. Währenddessen bastelten die CaEx an einem vom Kerschi in Auftrag gegebenen Foucaltschem Pendel.

In der Nacht mussten noch einmal alle Zusammenarbeiten, da Kerschi sich nun in der Rolle des Schotten „McSoapstone" befand und unbedingt am See das Seeungeheuer des Höllerer Sees, die „Hölli", beobachten wollte. Während die GuSp im Wald nach ihren Wimpeln suchten, lenkten die WiWö McSoapstone mit einer Attrappe ab, wodurch die CaEx das „Seeungeheuer" präparieren und zu Wasser lassen konnten. Am nächsten Tag wurden nun voller Tatendrang die Highlandgames bewältigt. Plötzlich während der Siegerehrung schlüpfte Kerschi in die Rolle des Zeus, wodurch bei vielen von uns der Geduldsfaden riss. Kurzerhand nahm sich Andi eine Keule, welche er Kerschi über den Kopf zog. Diese Erschütterung löste glücklicherweise etwas in Kerschis verwirrten Kopf, wodurch er zur Freude Aller wieder er selbst wurde. Dankbar über diese glückliche Wendung, konnten wir unser restliches Lager genießen.

Am Nachmittag kamen dann auch noch unsere Biber zu Besuch. Den ganzen Nachmittag herrschte geschäftiges Treiben und in 5 verschieden Gruppen wurde für die offenen Töpfe gekocht. Es gab Palatschinken in verschiedensten Varianten, Eis, vegetarisches Curry, Mini-Schnitzelsemmerl, diverse Salate und Pizza.

Am Abend konnten wir dann ein großes Lagerfeuer machen und es wurden auch einige Versprechen bei Bibern und WiWö verleihen.

Der Montag stand ganz im Zeichen des Aufräumens, Putzens und Zusammenpackens. Bevor es nach vier sehr ereignisreichen Tagen wieder nach Hause ging.

Gut Pfad, Anna-Lena

Schulfest in Mülln

Die Mithilfe beim Schulfest der Müllner Volksschule gehört nun schon seit Jahren fest zu unserem Jahresprogramm. Auch heuer waren wir wieder mit fünf Stationen vertreten: Sägen, Feuer machen, Luftballon Rasieren, Riesenmikado und der – immer beliebten – Malstraße. Dank der Hilfe vieler Leiter, GuSp und CaEx konnten die Stationen optimal betreut werden und die Kinder konnten uns gut kennenlernen. Im Anschluss wartete noch eine schmackhafte Stärkung auf alle fleißigen Helfer.

Nadja

Salzburg 6 - Maxglan

Maxglaner Faschingsumzug

Buntes Treiben auf Maxglans Straßen: Tausende Zuschauer kamen am letzten Februar-Wochenende nach Maxglan, um mit über 1.000 Narren, verteilt auf 40 Wägen und Fußgruppen, das Faschingswochenende zu feiern. Für uns Maxglaner Pfadfinder ein wichtiger Tag. Wir sind mit Ernst und Roswitha Teil des Umzugskomitees und wichtiger Partner bei der Organisation und Ausführung. Umso erfreulicher war deshalb auch die wirklich überwältigende Mithilfe und Teilnahme von allen Altersstufen der Gruppe bis hin zur Gilde. Schon am Vortag bauten die GuSp Tische und Bänke für über 2.000 Personen in der Festhalle auf. Zahlreiche Helfer und Helferinnen von RaRo und Hands bestückten die Bar. Am Tag des Umzugs trafen sich schon am Vormittag Hands und Gilde, um die teilnehmenden Gruppierungen auf die richtigen Positionen im Umzug zu begleiten. Das Barteam, unter der Leitung von Roswitha und Karin, bereitete alles für den großen Ansturm in der Festhalle vor. Eine weitere Abordnung sorgte für ein grauenhaftes und schreckliches Aussehen unserer Pfadfinderzombies. Über 40 Freiwillige der GuSp, CaEx und RaRo kamen um die Mittagszeit, um sich schminken zu lassen und dann während des Umzugs mit Sammelbüchsen loszuziehen und von den Zuschauern Spenden zu kassieren. Die Hands leiteten das närrische Treiben sicher durch Maxglan, während in der Festhalle in der Stiegl Brauerei schon die ersten Gäste an unsere Bar drängten. Die einen feierten den Fasching und hatten sichtlich Spaß bei der Arbeit mit Cocktails und Longdrinks und die anderen bauten schon wieder alle Plakate und Wegweiser ab. Auch beim Abbau am nächsten Morgen fanden sich zahlreiche Pfadfinder zum Helfen ein.

Alles in allem eine gelungene Aktion, bei der sich einmal mehr das gute Gefüge unserer Gruppe gezeigt hat. Ein hohes Maß an Engagement und Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen zeichnet uns als Maxglaner Pfadfinder aus. *Fox*

WiWö Winterlager

Wir sind mit dem Zug nach Kuchl auf unser Winterlager gefahren. Wir haben eine Erkundung in die Umgebung gemacht, wo wir einen See und einen Spielplatz fanden. Wir sind ins Heim zurück gekommen und haben ein bisschen gespielt, als wir plötzlich eine geheimnisvolle Box mit einer Nachricht von Daisy an Mario fanden. Plötzlich kam Daisy herein. Sie sagte: „Wer seid ihr und was macht ihr hier?“ Wir antworteten: „Wir sind die Pfadfinder Maxglan und machen hier unser Winterlager.“ Nachdem wir den Auftrag Peach zu retten annahmen, legten wir noch ab und spielten Spiele. Wir Kinder haben dann Zähne geputzt. Dann haben wir vorm schlafen von Wirnsi noch eine Geschichte vorgelesen bekommen. *Jan (Wölfling)*

Georgswettbewerb

Der diesjährige Georgswettbewerb fand dieses Jahr in Nonntal statt. Die Kornetten und Hilfskornetten, die die Nacht im Landesverband verbracht hatten waren durch die gestrige Aktion natürlich perfekt ausgebildet, wenn auch nicht ganz ausgeschlafen – siehe Bericht darunter.

Sie wurden in der Früh von ihrer restlichen Patrulle verstärkt und in diesen starteten sie in den Wettbewerb. Nach einer gemeinsamen Einleitung bewältigten die Kinder acht Stationen, zu je einem Schwerpunkt, und sammelten dabei Punkte. Das Teamwork war dabei ein sehr wichtiger Aspekt, wie unsere Biber später erleben durften. Sie gewannen nämlich nicht nur den 3. Platz bei den Guides sondern auch den 1. für Zusammenhalt innerhalb der Gruppe. Auch die Burschenpatrulle Luchse gewann den 3. Platz. Damit war der Tag nicht nur sehr interessant und frühlingshaft sondern auch sehr erfolgreich aus Maxglaner Sicht! Ein toller Tag! *Marie*

Blauburger für Polt

51. Härtewanderung der Kolonne Transdanubia

Am letzten Märzwochenende traf sich eine Patrulle von Maxglanern zur Härtewanderung der Wiener Pfadfinderkolonne Transdanubia. Der Rahmengeschichte des Inspektors Simon Polt folgend, führte die 51. Härtewanderung in das Weinviertel. Als Name war unserer Patrulle „Blauburger“ zugeordnet. Der Blauburger wird hauptsächlich dafür verwendet, die Farbe von Cuvee aufzufetten. Womit wir beim diesjährigen Schmuggelgut wären: Eine Fleischschmalzdose pro Person. Der Startpunkt der Wanderung lag in der Nähe von Enzersdorf im Thale. Unser Weg führte uns erst durch einen kleinen Wald und später hauptsächlich über Wiesen und Felder, die zum Glück ob der guten Witterung schön trocken waren. Zu den Aufgaben an den Zwischenpunkten zählten neben handfester kriminaltechnischer Arbeit (Lupenbau, Phantombildzeichnen und Fingerabdrücke abnehmen und vergleichen) auch klassische Pfadfindertechnik, Morsen und Erste Hilfe. An einer Station durften wir uns im Staffellauf am Weinkel-

tern versuchen. Immer im Blick mussten wir dabei behalten, dass die Stationsbetreuer Tatverdächtige in der Rahmengeschichte waren und wir an der Überführung eines Mörders mitzuwirken hatten. Vorbei an Unterstinkenbrunn ging es im Verlauf der Wanderung zu unserem Biwakplatz beim Pfadfinderheim in Laa an der Thaya, wo wir kurz nach Mitternacht eintrafen. Nach Errichtung unseres Unterstandes hatten wir eine wilde Mischung unterschiedlichster Zutaten zu verschneiden und kreierten – mit nicht ganz unumstrittenem Erfolg – einen Spinat-Rotwein-Bohnen-Eintopf an Bechamelkartoffeln. Als zentrale Zutat fungierte hierbei das erfolgreich an geheimer Stelle geschmuggelte Fleischschmalz. Nach einer kurzen Nachtruhe wanderten wir an einem herrlichen Sonntag noch einmal rund fünf Stunden von Laa Richtung Staatz. Unzählige Hasen und Rehe kreuzten unseren Weg, während Massen von Fasanen vor uns aus dem Gehölz flatterten. Am Ende nach knapp 40 Kilometern Fußmarsch sollte sich herausstellen, dass unsere Theorie über den Hergang des Mordes in der Rahmengeschichte zutraf. Und so kommt es, dass – auch wenn wir dieses Jahr nicht wie üblich die Ersten im Gasthaus waren –- auch heuer wieder am Montag nach der Härtewanderung eine rote HW-Perle auf dem Nachttisch liegt. *Rainer*

Burschentag in München

Mit Mensch und Natur wollten wir uns am diesjährigen Burschentag befassen. Das Programm war im Gegensatz zum Vorjahr ein unterschiedliches und auch die Kleinsten waren wieder mit dabei. So trafen sich knapp 50 Burschen am Hauptbahnhof um den Forscherexpress nach München zu nehmen.

Gleich bemerkten alle einen fremden Gast in der Gruppe. Der Gastprofessor und Forscher Dr. Lauri Sassali aus Finnland begleitete uns auf die Reise und stand Rede und Antwort zu diversen Themen. Einziger Haken war, dass dieser natürlich nur finnisch und englisch sprach. Zum Glück konnte uns Michi aber alles übersetzen. Darüber hinaus führten Dr. Stöllner und Dr. Rubin durch das Programm mit wertvollen Tipps.

In München angekommen machten wir uns mit der Straßenbahn zum Schloss Nymphenburg auf. Im Nahegelegenen Museum konnten wir alles Wissenswerte über Natur und Mensch erfahren. So konnte man den Aufbau und die Dynamik unserer Erde verfolgen, die farbenfrohe und faszinierende Welt der Minerale bestaunen oder der Evolution des Lebens von den frühesten Anfängen bis zur Entstehung des Menschen nachspüren. Weiters beschäftigten wir uns mit der Funktionsweise unseres Gehirns, der Genforschung sowie der Ernährung von Mensch und Tier. Auf unterhaltsame Weise konnten wir auch Fragen aus dem Tier- und Pflanzenreich nachgehen sowie viele beeindruckende Exponate bestaunen.

Jeder bekam einen altersgerechten Fragebogen ausgehändigt, den er während des Besuchs zu lösen hatte. Natürlich waren unsere Gelehrten auch weiterhin dabei und halfen wo sie konnten.

Nachdem wir nun mit wertvollen Informationen das Museum verließen stärkten wir uns noch vor unserer Weiterreise mit einer kleinen Jause. Es ging mit der Straßenbahn ab zur Isar wo wir uns auch noch körperlich betätigen konnten. Steine Weit Wurf, Wettkämpfe und

Britisch Bulldog rundeten den Tag ab. Dann teilten wir noch unsere Jause auf. In der Mitte des Kreises legte jeder seinen Teil der Brotzeit dazu. So konnte sich jeder vielfältig durchkosten. Die Zeit verging jedoch wie im Flug und wir machten uns wieder zum Bahnhof auf um nach Salzburg zurückzukehren. Dort erwarteten uns schon die Eltern. Mit einem lauten Ruf in der Schalterhalle beendeten wir den Burschentag. *Michi*

Ab in den Urwald - Girlyday in Linz

Heuer war der Girlyday in Linz-Pasching, und das Thema lautete „Der Dschungel ruft“. Am ersten Abend bekamen wir Besuch von den Urwaldmenschen. Sie baten uns um Hilfe, da der Sand, den sie zum Leben brauchten, fast leer war. Zuerst mussten wir einen Parcours bewältigen, dann am nächsten Tag gab es Stationen, die sehr lustig waren. Uns hat es gefallen, dass die Führer und die Caravelles alles so gut organisiert haben. Nach den Stationen gaben wir den Urwaldmenschen ihren Sand und dann gab es eine fette Girly Party.
Ida, Emilia & Melina (Guides)

Fußballturnier

Abermals traten wir zum Fußballturnier in Maxglan mit der Katholischen Jugend an. Vier Mannschaften, darunter die Black Bears Salzburg, KJ Maxglan, KJ Mülln und unsere Wenigkeit, die Eintracht kämpften um die Plätze. Gleich zu Beginn lieferten wir uns ein hartes Spiel mit der KJ Mülln, die wie jedes Jahr sehr stark spielten. Am Ende konnten wir ein Unentschieden herausholen. Gegen die Black Bears Salzburg taten wir uns leichter. In diesem Spiel stand der Spaß für alle Beteiligten im Vordergrund. Das Endspiel gegen die KJ Maxglan war dann alles entscheidend. Nach einem strittigen Elfmeter der gegen uns gepfiffen wurde, konnten wir abermals noch ein Unentschieden erreichen. Somit waren wir im Turnier ungeschlagen und belegten hinter der KJ Mülln den zweiten Platz. Im Anschluss wurde gemeinsam auf der Terrasse des Pfarrzentrums in Maxglan gegrillt und gefeiert. *Michi*

Salzburg 8 - Parsch/Aigen

Wie schnell die Zeit vergeht – schon wieder Deadline für einen Scouting Bericht. Na gut, so soll es sein! Dann wollen wir zurückblicken, was sich in den letzten Monaten bei S8 so alles getan hat:

WiWö und GuSp als Harry Potters Befreier

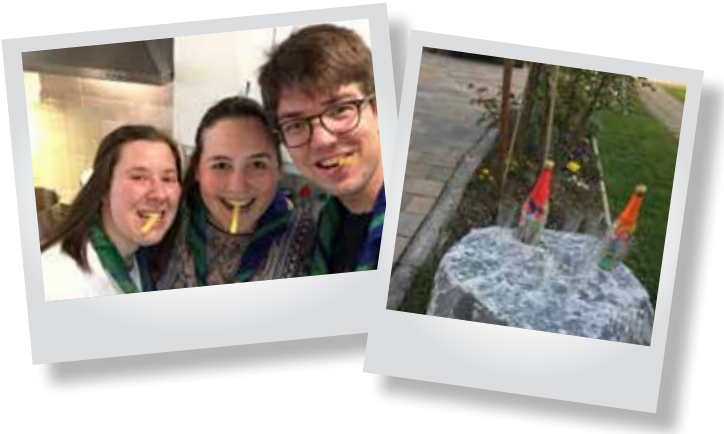
Im Jänner bekamen WiWö und GuSp ein mysteriöser Brief: eine Einladung nach Hogwarts! Rasch waren unsere Sachen gepackt und ab ging's zum Gleis 9¾. Von dort brachte uns ein Bus nach Koppl, anscheinend liegt dort Hogwarts. Dem stärksten Unwetter trotzend wanderten wir zur Spechtenschmiede, wo wir nach einer warmen Suppe von Harry Potter persönlich begrüßt und vom sprechenden Hut in vier Häusern eingeteilt wurden. Vertraulich erzählte uns Harry, dass seine Narbe wieder schmerzt. Er hätte Angst, dass möglicherweise der dunkle Lord Voldemort wieder zurück sei. Um uns auf ein mögliches Aufeinandertreffen vorzubereiten, besuchten wir einige Schulklassen: Wahrsagen, Zauberkunst, Verteidigung gegen die Dunklen Künste sowie Pflanzenkunde und Zaubertränke.
Nach dem abendlichen Gala-Bankett wurde Harry von ein paar bösen Todessern entführt. Zum Glück tauchte Hermine auf, die von Harry mit einem Notfallplan instruiert worden war. Also machten wir uns an die Befreiung des berühmtesten Zauberers der Welt.
Nach unzähligen Mutproben sowie der Anwendung von Schutzmaßnahmen wie der Glitzer-Schutzcreme und Harrys Unsichtbarkeits-Umhang fanden wir das Todesserversteck im dunklen Wald. Wir schlugen die bösen Anhänger Voldemorts in die Flucht und retteten den ohne uns vollkommen hilflosen Harry.
Als Dankeschön hat bekamen wir die Regeln für das Spiel Quidditch, womit klar war, wie wir den nächsten Tag verbringen würden.
Nach dieser atemberaubenden Heldentat zurück in die nicht weniger nervenaufreibende Welt der Muggels.

Hier berichten die CaEx von Abendgarderobe, Cocktails und beinhartem Black Jack:

Dritter CaEx-Casinoabend

Bereits zum 3. Mal lud die CaEx-Stufe zum Casino-Abend ein. Bei einem Sektempfang im Freien wurden die Gäste begrüßt, ehe die Jetons verteilt und der Spielbetrieb aufgenommen wurde. Bei Poker,

Black Jack und Roulette wurde fortan gezockt.
Wie jedes Jahr: manche kommen länger mit ihrem „Geld" aus, andere stehen vor dem bitteren Ruin! Aber selbst dafür hat sich bisher noch jedes Jahr eine Lösung gefunden. Unser Pleitegeier konnte schlussendlich sogar seine „Schulden" zurückzahlen. Ein gelungener Abend! All In!

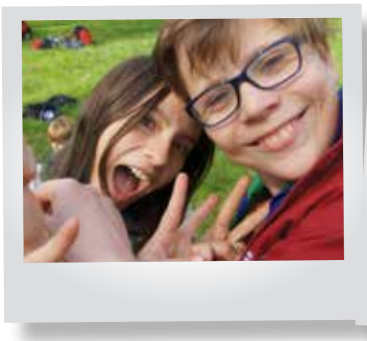


Die GuSp, ebenso abenteuerlustig, stürzten sich in das immer wiederkehrende Abenteuer des Georgswettbewerbes. Diesmal sogar gepaart mit einem Kornettentag:

Kornettentag und GWB

Außer dem Drang, endlos viele lustige Scherze zu machen, gibt es an einem 1. April, nicht viel zu tun. Für die Kornetten und Hilfskornetten der Salzburger Pfadfinder traf das aber nicht zu. Diese durften auf den Kornettentagen beim Haus des LV Salzburg ihre Teamfähigkeit und ihre Fähigkeiten als Kriminalermittler bei einer Agentenausbildung unter Beweis stellen. Nach einem sehr verdienten Abendessen und einem actionreichen Nachtgeländespiel wurde dann im Pfadfinderhaus übernachtet.
Voller Tatendrang ging es am nächsten Morgen weiter: die Kornetten trafen ihre übrigen Patrullenmitglieder und machten sich beim Georgswettbewerb auf einen Rundweg durch Leopoldskron, auf dem sie verschiedenste Aufgaben zu den 8 Schwerpunkten zu lösen hatten.

Nach der Siegerehrung am Abend löste sich die Gruppe von 150(!) GuSp dann wieder auf, um wahrscheinlich - wie ihre Leiter auch - noch etwas Schlaf nachzuholen.



Parsch – Parsch/Aigen

Dies waren nur wenige Auszüge aus den unzähligen spannenden, witzigen und abenteuerlichen Aktivitäten bei S8 Parsch. Wobei! Eigentlich heißt es ja „S8 Parsch/Aigen“.

Vor dreißig Jahren fusionierten die beiden Standorte in Parsch und Aigen. Dieses Jubiläum haben wir zum Anlass genommen, in unserem Gruppennamen auf unsere Herkunft hinzuweisen – immerhin kommt auch heute noch ein großer Teil unserer Mitglieder aus diesem schönen Stadtteil Der Aignerpark ist ohnehin unser zweites Heim!

Abtenau

175 Jahre Trachtenmusikkapelle

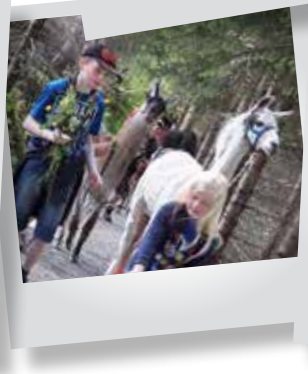
Gemeinsam mit vielen Musikkapellen aus Salzburg und den Abtenauer Vereinen feierten wir am Pfingstsamstag das Jubiläum mit riesen Umzug, Feldmesse und Bierzelt. Wir gratulieren der TMK Abtenau für das großartige Fest und ihrem 175-jährigen bestehen.

HeuArt 2017

Das HeuArt findet heuer wieder in Abtenau statt. Am 3. September ist es so weit und wir sind schon mitten in den Vorbereitungen. Die CaEx haben uns im Heimwerkerfieber das Grundgerüst für die Heufigur gebaut.
Wir freuen uns auf ein tolles Fest sowie gemütliches und spannendes Kinderprogramm!

Lamawandern mit WIWÖ

Eine ganze Herde Lamas besuchte unsere WiWö in der Heimstunde um mit ihnen Wandern zu gehen. Die Kinder hatten viel Spaß mit den Tieren – quer durch den Wald, ab ins kühle Nass und mitten durch den Ort. Und als Dank für den netten Ausflug schenkten uns die Lamas ihre Wolle mit der in der nächsten Heimstunde kreativ gefilzt wurde.



Landesverbandstermine 2017-2018

2017

Juli & August

Landesverbands-Notfalltelefon bei Schwierigkeiten am Sommerlager (LV-Krisen-Hotline):	
8.7.-30.7.	Niki Lebeth: 0664/2012575
31.7.-27.8.	Hans-Georg Keplinger: 0650/5262722
28.8.-10.9.	Daniela Roittner: 0650/7113264

September

9.9.	20 Jahre Gruppe Bergheim	
10.9.	Familientag im Freilichtmuseum (mit Stationen der Pfadfinder)	
20.9.	LVL-Sitzung	
27.9.	Präsidiumssitzung	
30.9.	Herbstfest für alle Leiterinnen und Leiter im Landesverband	
30.9.	Scouting-Redaktionsschluss	
30.9.-1.10.	Spieletage im Petersbrunnhof (mit Pfadfinder-Beteiligung)	

Oktober

4.10.	GruppenleiterInnen-Runde	
18.10.	„Große Stufenrunde“ (für alle Stufenleiter und -leiterinnen im LV)	
21.-22.10.	Bundestagung	

November

4.-5.11.	Herbstarbeitskreis	
22.11.	GruppenleiterInnen-Runde	
29.11.	WiWö-Stufenrunde	
29.11.	CaEx-Stufenrunde	
29.11.	Präsidiumssitzung	

Dezember

13.12.	LV-Team-Weihnachtsfeier	
21.12.	Biber-Stufenrunde	

2018

Jänner

10.1.	CaEx-Stufenrunde	
17.1.	LVL-Sitzung	
17.1.	Scouting-Redaktionsschluss	
20.-21.1.	Bundesrat	
28.1.	Landes-Ski-Meisterschaften	
31.1.	Präsidiumssitzung	

Februar

3.-4.2.	TV-Team-Forum	
21.2.	GruppenleiterInnen-Runde	
21.2.	WiWö-Stufenrunde	
22.2.	Biber-Stufenrunde	
22.2.	CaEx-Stufenrunde	

Legende:

Termine für alle, die Lust haben! Kinder, Eltern, Leiter, ...	Termine für Biber-LeiterInnen	Termine für WiWö-LeiterInnen	Termine für GuSp-LeiterInnen	Termine für CaEx-LeiterInnen

... immer aktuell auf https://www.salzburger-pfadfinder.at/calendar

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

März

3.-4.3.	Frühjahrsarbeitskreis
9.3.	CaEx-Buleila
21.3.	LVL-Sitzung
28.3.	WiWö-Stufenrunde

April

4.4.	Präsidiumssitzung
7.-8.4.	Landes-Leitertagung
13.-15.4.	Bundesrat
21.-22.4.	CaEx-Landesaktion
28.-29.4.	RaRo-Landesaktion

Mai

5.5.	Bundespräsidialrat
16.5.	„Große Stufenrunde“ (für alle Stufenleiter und -leiterinnen im LV)
30.5.	Präsidiumssitzung

Juni

6.6.	Scouting-Redaktionsschluss
6.6.	LVL-Sitzung
13.6.	GruppenleiterInnen-Runde
19.6.	CaEx-Stufenrunde

Juli

4.7.	Präsidiumssitzung

August

6.-14.8.	„HOME 2018“ Landeslager Oberösterreich
23.-25.8.	WiWö-Buleila in Salzburg

September

9.9.	Familientag im Freilichtmuseum (mit Stationen der Pfadfinder)
19.9.	GruppenleiterInnen-Runde
26.9.	Präsidiumssitzung

Oktober

6.10.	Herbstfest für alle Leiterinnen und Leiter im Landesverband
6.10.	Scouting-Redaktionsschluss
13.-14.10.	Bundestagung
17.10.	„Große Stufenrunde“ (für alle Stufenleiter und -leiterinnen im LV)

November

3.-4.11.	Herbstarbeitskreis
21.11.	GruppenleiterInnen-Runde
28.11.	Präsidiumssitzung

Dezember

12.12.	LV-Team-Weihnachtsfeier

Termine für RaRo-LeiterInnen	Termine für GruppenleiterInnen	Termine für alle LeiterInnen	Termine für das LV-Team (Landesverbandsleitung oder Präsidium)

Salzburg 9 - Taxham/Richterhöhe

WiWö Wochenendlager Richterhöhe

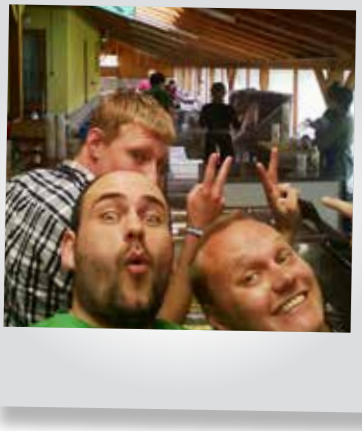
Salzburg Richterhöhe – ein Ort den unsere WiWö nicht kannten.
Darum und weil wir einen geeigneten Ort für das Versprechen brauchten, gingen wir mit den Kids vom Müllnerbräu aus auf die Richterhöhe. Nach einer kurzen Trinkpause beim Museum der Moderne wurde der Turm dann schlussendlich erstürmt. Die freie Zeit vor dem Abendessen wurde für ausgiebiges Spielen und Erkundigungen genutzt. Nach dem Essen, als es dunkel wurde, bekam jedes Kind eine Fackel und los ging es zu einer Fackelwanderung rund um den Mönchsberg. Drei Stationen waren zu bewältigen, u.a. Kimspiele, ein Quiz über Pfadis und Geheimschriften. Nach der Rückkehr zum Turm – unsere WiWö waren schon ziemlich müde – wurde ihnen klar, was es mit den drei Stationen auf sich hatte. Zwei unserer Kinder machten ihr Versprechen. Mystisch beleuchtet durch die Fackeln legten Maxi und Konstantin ihr Versprechen ab. Glücklich und erschöpft ging es für die Kinder ins Bett. Nach einer kalten Nacht und einem guten Frühstück wurde der Turm wieder auf Werkseinstellung zurückgesetzt. Dann ging es frohen Gemüts zurück zum Müllnerbräu.

Fotoshooting

Muttertag steht vor der Tür und wir haben uns gedacht so ein selbst gestalteter Bilderrahmen wäre genau das Richtige. Aber was ist ein Bilderrahmen ohne ein ordentliches, pfadfindermäßiges Foto? Richtig! Nur halb so schön. Also, kurze Absprache mit der Mutter einer unserer Leiterinnen und unser Fotoshooting war fixiert. Unsere WiWö hatten keine Ahnung und waren dementsprechend überrascht, als wir ihnen eröffneten, was wir vorhatten. Doch das Wetter war schön, der Abenteuerspielplatz bot ausreichend Platz und Möglichkeit und so waren unsere Kinder bald Feuer und Flamme.
Es wurde geposed, gelacht, diskutiert – kurzum es war ein großer Spaß und schlussendlich hatten wir für jedes Kind ein passendes und vor allem tolles Bild für den Bilderrahmen. Der Muttertag war gerettet.

Duckface, Wohoho!

– Obacht, dieser Beitrag ist eine Ente! –
Es begab sich an einem vormütterlichen Tage, prämüttertäglicher Natur, eine Horde rarötlicher Smutjes in die geheiligte (Asphaltstock-) Halle nach Bergheim. Hier sollten wir unser letztes Stelldichein mit unseren Lieblingsrennentenzüchterundwiederauslasserpfadfinderfreunden der Gruppe Bergheim haben. Wir durften dankenswerterweise abermals unsere Kochkünste unter Beweis stellen und die hungrige Renngemeinschaft sowie deren Boxenfritzen kulinarisch versorgen. Und wie jedes Jahr machten wir Bocuse, Rémy und Knigge alle Ehre.



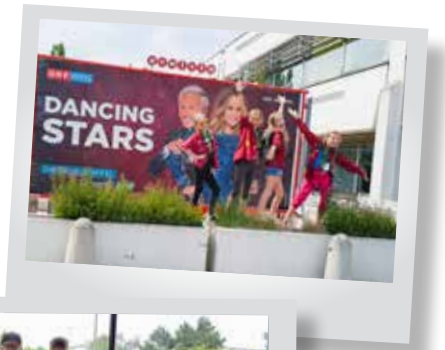
Liebe Lieblingsrennentenzüchterundwiederauslasserpfadfinderfreunde. Es war uns, wie jedes Jahr, ein seelisches Schaumbad und eine geistige Dult!
Wir freuen uns auf viele weitere AbENTEuer mit euch...auch wenn wir die Enten hinter uns lassen müssen.
Die rarötlichen Smutjes (grün.Grün.GRÜN!)
Ps. Lasst euch zum Abschied folgendes gesagt sein: „Ente, Ente, Ente, Ente, Ente, Ente, Ente, Ente, Ente...Ratte mit Ketchup für alle!“ (zitiert nach: Wiggum, Deutinger, Fellner, Krenn)

Pfingstlager der GuSp in Wien

Unsere GuSp verbrachten ihr Pfingstlager dieses Jahr in Wien. Nach der Anreise am Samstag den 3. Juni begaben wir uns in unsere Unterkunft, welche sich hinter der Stadthalle befand. Eine kurze Ver-

schnaufpause und danach ging es zum ORF-Zentrum am Küniglberg. Dort bekamen wir eine echt interessante Führung durch verschiedene Fernsehstudios. Auch unsere Kids durften ihre Fähigkeiten in der Blue Box testen. Nach einem gemütlichen Frühstück begaben wir uns mit der U-Bahn Richtung Stephansplatz, Bei schönen Wetter haben wir uns die berühmtesten Sehenswürdigkeiten in Wien angesehen, der Stephansdom war der erste Punkt auf unsere Liste. Weiter ging es über den Graben Richtung Hofburg. Dieses gigantische Bauwerk umfasst mehrere Museen und auch die Spanische Hofreitschule. Der Heldenplatz sowie das Natur und Kunsthistorische Museum brachten unsere Kids zum Staunen....
Um das Wissen über Wien zu festigen, mussten unsere Kids einige Aufgaben lösen, damit sie ihr Mittagsziel in Schönbrunn erreichten. Dort angekommen gab es die wohlverdiente „30MINUTEN-FUSSERHOLUNGSZEIT" ☺.
Da unsere Kinder es kaum noch erwarten konnten, ging es endlich Richtung Prater. Jeder einzelne kam dort auf seinen Genuss und wir hatten jede Menge Spaß...
Wie es auf jedem Pfadilager so ist, hat es auch in Wien geregnet und wir kamen patschnass in unser Heim zurück. Wir kochten Abendessen und danach krochen alle nur noch in ihre Schlafsäcke.
Nach dem Frühstück am nächsten Morgen putzten wir noch das Heim, packten unsere Rucksäcke und ab ging es Richtung Bahnhof und es ging zurück nach Salzburg.
Auch wenn sehr, sehr, sehr viele Kilometer waren, die wir an diesem Wochenende zurücklegten, war es echt wieder ein tolles Lager.
Gut Pfad, Carmen & Michi

... und so sahen unsere Kids das Lager:
Samstag den 3.6.'17 fuhren wir mit der Westbahn nach Wien. Nach einigen Komplikationen kamen wir in Wien an. Anschließend fuhren wir mit der U-Bahn zu dem Heim, wo wir untergebracht waren. Danach machten wir einen Ausflug zum ORF-Zentrum. Es war zwar interessant, aber wir sahen keinen Prominenten.
Am Abend, nachdem wir Spaghetti gegessen hatten, gingen wir in einen Park neben der Wiener Stadt-Halle. Dort hatte gerade Bruno Mars sein Konzert, doch wir konnten leider nicht dabei sein. Am nächsten Tag ging es früh los. Wir machten eine unerwünschte Stadtrallye, aber danach ging es zum sehr ersehnten PRATER. Wir verbrachten dort zwei sehr tolle Stunden, die für nicht alle ausreichend waren. Zum Abendessen gab es Kasnocken. Großteils beschäftigten



wir uns mit einem mega coolen Tischfußballtisch. Am darauf folgenden Tag frühstückten wir und machten uns auf den Weg zum Bahnhof. Nun ging es ab nach Hause.
Es war ein sehr schönes Lager.
GUT PFAD
Ronja, Laura, Kathi, Feli, Markus, Dominik und Marcel

Hervis SPORTS

-10%

Ab sofort gibt es die -10 % auch online!!!

im Hervis Online Shop auf **https://www.hervis.at/store/** gibt es ab sofort auch den 10%igen Pfadfinderrabatt!!

Im Feld **„Gutscheincode“** ist **„PFADFINDER-10“** einzugeben und dann erfolgt ein 10%iger Abzug.

Dieser Abzug wird aber nur auf reguläre Ware gegeben. Alles was in irgendeiner Weise reduziert ist, ist ausgenommen.

Salzburg 11 - Morzg

Agentenausbildung bei den WiWö

Die Doppelnull-Agenten der C.A.E.X. haben Wind von einer drohenden Alieninvasion bekommen. Deshalb machten sie sich mit dem Agent-O-Meter auf um nach potentiellen Rekruten für die Agentenfirma zu suchen. Das Agent-O-Meter schlug schließlich nahe dem Morzger Wald bei einer Gruppe Morzger WiWö aus. Diese wurden dann im Wald in den essentiellen Agentenskills Teamwork, Athletik, Spurenlesen und Kryptologie, Anschleichen sowie Rätsel lösen, unterrichtet. Es stellte sich heraus, dass die WiWö geborene Geheimagenten waren und das dürfte sich auch zu den Aliens durchgesprochen haben, denn sie ergriffen angsterfüllt die Flucht.

Bei der nächsten Bedrohung wissen wir jedenfalls sofort, an wen wir uns wenden können.

CaEx-Wochenendlager auf der Teubermühle

Heuer gab es für die CaEx wieder einmal ein eigenes Wochenendlager. Dieses fand am 22./23. April auf der Teubermühle statt. Treffpunkt war am Samstagvormittag am Parkplatz der RaiKa Glasenbach. Wegen der (winterlichen) Wettervorhersage waren unsere Rucksäcke vollgepackt mit Regen- sowie Wechselgewand. Nachdem wir uns in Tetris geübt hatten und alle Rucksäcke ins Leiterauto geschlichtet hatten, schickten wir die sieben teilnehmenden CaEx ausgestattet mit GPS-Geräten, Karte mit eingezeichneter Route sowie einem eigens für diesen Anlass zusammengestellten „Survival-Kit“ auf den Weg. Es galt am Aufstieg an speziellen Wegpunkten versteckte Kuverts zu finden und diverse Aufgaben zu erledigen. So wurden unter anderem Geheimschriften entziffert, ein Wanderlied gedichtet und ein (simulierter) Verletzter verarztet und transportiert.
Während die CaEx unterwegs waren, versteckten die Leiter noch die

Kuverts und heizten schon einmal den Kachelofen in der Mühle an damit es später dann gleich wohlig warm ist. Nach ca. vier Stunden Aufstieg erreichten die tapferen Wanderer den letzten Wegpunkt und gemeinsam wurde Material und Gepäck (glücklicherweise noch im Trockenen) zur Mühle getragen. Dort gab es dann erst einmal eine kleine Stärkung bevor wir noch ein Lagerfeuer entzündeten. Als es dann zu regnen begann, verlegten wir die Gaudi nach drinnen und kochten uns ein gutes Abendessen. Danach ließen wir den Abend mit Spielen und Gesang gemütlich ausklingen.
Am nächsten Tag frühstückten wir noch entspannt, bevor wir unser Zeug packten und die Mühle wieder sauber machten. Über Nacht hatte es ein paar Zentimeter geschneit und so beendeten wir unser tolles Wochenendlager noch mit einer Schneeballschlacht.

Frühlingslager der WiWö und GuSp

Am 22.- 23.April 2017 fand dieses Jahr das Frühlingslager der Morzger Pfadfinder statt. Ca. 60 Pfadfinder fanden sich am Zellhof ein um ein lustiges Wochenende miteinander zu verbringen.
Dieses Mal brachen die vier Dalton Brüder aus ihrem Gefängnis aus. Zu unserem Glück kam Lucky Luke nach dem Mittagessen mit einem Brief von den Daltons zu uns. Ein Wettkampf am Sonntag sollte ein für alle Mal über die Freiheit der Daltons entscheiden. Wenn sie gewinnen, sind sie für immer frei, wenn nicht, gehen sie freiwillig ins Gefängnis zurück. Da lag natürlich nahe, dass Luke die WiWö und die GuSp zu Sheriffs ausbilden lässt. Samstag wurde also alles erlernt, was für einen echten Cowboy wichtig ist. Nach der erfolgreichen Ausbildung fiel das Lagerfeuer leider wegen des Regens aus. Gesungen haben wir dann trotzdem, nur eben drinnen.
Am Sonntag war es dann soweit. In einem epischen Kampf zwischen Sheriffs und Daltons ging es unentschieden aus. Als finalen Wettkampf traten die Daltons jeweils gegen die Hälfte der Sheriffs im Seilziehen an. Die Daltons gingen als Verlierer hervor und wurden von Lucky Luke höchst persönlich abgeführt.

GWB

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 2. April rund um den Donnenbergpark der Georgswettbewerb 2017 statt. 29 Patrullen traten gegeneinander an, um sich in Pfadfindertechniken, Pfadfinderwissen und Teamwork miteinander zu messen. Der Sieg bei den Guides ging diesmal an die Patrulle Arnika, die damit den Wanderwimpel für die kommenden 2 Jahre nach Morzg holte. Die Morgzer Tiger mussten sich bei den Spähern nur den Pumas aus Abtenau geschlagen geben und belegten den hervorragenden zweiten Platz. Auch unsere anderen beiden Patrullen am Start konnten sich unter den jeweiligen Top 10 platzieren.

LeiterInnenausbildungswochenende

Für das LeiterInnenausbildungswochenende vom 13.-14.5. hatten wir uns gleich zwei Schwerpunkte ausgesucht. Zum einen „Erste Hilfe“ und zum anderen „Teamentwicklung“. Fast das gesamte LeiterInnenteam ist zur Teubermühle angereist um vorhandene Kenntnisse aufzufrischen und Neues zu lernen. Es war ein spannendes und äußerst produktives Wochenende. Damit zum Muttertag auch keine Mutter alleine zu Hause sitzen musste, beeilten wir uns besonders und so waren bereits Sonntagmittag auch schon wieder alle zu Hause...

Theater-Heimstunde der Wichtel

In einer sehr lustigen Heimstunde legten die Morzger Wichtel ihr Spezialabzeichen „Schauspieler“ ab. In den zwei vorergehenden Heimstunden überlegten sich die, in Gruppen eingeteilten, Wichtel ein kurzes Theaterstück. Als Grundlage für das Drehbuch dienten ihnen je 6 Gegenstände, die wir Leiterinnen für sie vorbereitet hatten (z.B. ein Schuhlöffel, eine Batterie, ein Hunde-Gacki-Sacki...). Die Aufgabe der Mädls war es, sich ein kurzes Schauspiel auszudenken, in dem diese Gegenstände, auch zweckentfremdet, vorkommen. Es wurde eifrig gedacht, geschrieben und geprobt. Am 16. Mai war es dann so weit: in „Theaterkleidung“ trafen wir uns im Theater (Pfadiheim). Nach einem Begrüßungsdrink und einem Imbiss ging die Vorstellung los! Wir Leiterinnen waren ganz begeistert von den tollen Drehbüchern und dem schauspielerischen Talent der Wichtel!!!

Anif

WiWö

Die Zeit bis Weihnachten verging wie im Flug: unsere 11 Ex-Biber fügten sich toll in das Rudel ein und auch die Großen sind mit Begeisterung bei den Heimstunden dabei.
Die erste Heimübernachtung war noch im Winter. Klar, dass wir beim Rodeln viel Spaß hatten. Bei der Fackelwanderung zurück ins Heim waren die Kids echt gut zu Fuß und auch danach beim Fernsehen verging die Zeit wie im Flug. Und schon bei der nächsten Heimstunde hatten wir ein weiteres Highlight: Die Königsseeache, unser „Sommerbach" war komplett zugefroren – ein Naturphänomen, das 1995 das letzte Mal vor kam. Klar, dass wir das ausnutzten und auch auf der Ache herum rutschen mussten!

Im April hatten wir dann den nächsten Höhepunkt: zu unserer zweiten Heimübernachtung hatten wir was Besonderes geplant – zwei Nächte in „unserem" Pfarrheim!
Wir begannen am Spielplatz und gingen gestärkt nach selbstgemachten Burgern in die Disco. Bei Partymusik und Cocktails tobten wir uns richtig aus, bevor es am nächsten Tag in den Tiergarten ging. Ihr denkt, im Zoo ist es langweilig, weil jeder eh schon so oft war? Weit gefehlt!!! Wir durften uns in Kleingruppen frei durch den Zoo bewegen und hatten bei jedem Gehege eine Frage zu beantworten. Unsere Leiter warteten im Afrikadorf mit einer Jause auf uns. Am Rückweg gab es dann noch Eis für alle und gemeinsam fanden wir auf jede Frage eine Antwort.
Mit dem Bus fuhren wir an dem heißen Tag zurück und ließen den Abend am Lagerfeuer ausklingen. Dass es dort nicht nur gemütlich war, ist bei 28 Kindern auch klar – es war auch sehr stimmungsvoll! Vor allem der Moment, als die Halstücher verliehen wurden! Endlich!!!
Am nächsten Tag wurden wir leider schon wieder von unseren Eltern abgeholt.

In den Heimstunden danach waren wir am Gois, unserem „Haushügel". Der Besuch ist immer wieder toll! Steil, rutschig, immer ein Abenteuer! Am lustigsten ist immer das Herunterrutschen am Hosenboden. Und weil der Waldboden auch weich ist, tut das gar nicht weh (dass unsere Hosen danach aussehen, wie von einem Wildschwein, ist ein anderes Thema).
Auch an der Ache waren wir noch einmal. Auch dort gibt es viel zu entdecken!
Wir bastelten eine Pinata, lernten Bodenzeichen und machten eine Schatzsuche... und hatten jede Menge Spaß mit neuen Spielen!
Jetzt freuen wir uns schon sehr aufs Sommerlager!

WiWö/Biber

Auch heuer haben die Biber und die Wichtel/Wölflinge wieder an der Aktion „Sauberes Salzburg" mitgemacht. Eine ganze Heimstunde lang wurde am Niederalmer Königseeachenufer Müll gesammelt. Ausgestattet mit Handschuhen und Müllsäcken wurde alles mitgenommen, was nicht in einen Wald gehört...
Von der Fahrradkette, über Motorradreifen bis hin zu jeder Menge Glas und Metall konnten insgesamt 17 riesige 60l Müllsäcke zusammengetragen werden.
Als Belohnung hat und dann unsere Bürgermeisterin Gabriela Gehmacher in der Heimstunde danach auf ein Eis eingeladen.

Iscout 2017

Auch heuer haben wir mit den RaRo's und den Leitern am Iscout 2017 teilgenommen. Was ist das??
Ein Wettbewerb an dem fast 400 (!) Teams aus ganz Europa teilnehmen und mit teils skurrilen Gemeinschaftsaufgaben, die an einem Abend zu absolvieren sind, virtuelle Münzen erspielen um damit dann Fragen kaufen zu können. Diese haben als Antwort immer einen Ort, den man dann auf einer Karte im Internet markieren muss, um es richtig zu beantworten. Wer am meisten richtige Punkte findet, gewinnt.
Als eines von 4 Teams aus Österreich haben wir schon zum 3. Mal teilgenommen und wurden 176.
Für 2018 laufen unsere Vorbereitungen bereits – es würde uns sehr freuen, wenn im nächsten Jahr auch andere Teams aus Salzburg dabei wären.

Zellhof

Oster-Arbeits-Einsatz

Wie jedes Jahr haben sich viele Teamer zu Ostern getroffen um den Zellhof für die Sommersaison fit zu machen. Unter anderem wurden alle Fenster geputzt, und glaubt mir das sind sehr, sehr viele! Ebenso mussten aber auch alle Zimmer, Toiletten, Duschen und Gänge vom Staub des Winters befreit werden. Andere Teamer haben Lagerfeuer-Holz gespalten, Steinplatten einbetoniert und die Außenanlagen hergerichtet.

Das große Projekt in diesem Jahr war aber das Zerlegen und Putzen des Badesteges. Die Hohlräume hatten sich im Laufe der Jahre mehr und mehr mit Wasser gefüllt und lagen dadurch immer tiefer im Wasser. Also mussten wir jedes Element abkoppeln, reinigen und dann den ganzen Steg wieder zusammenbauen. Alle Beteiligten waren zum Schluss bis auf die Haut nass und erschöpft aber der Steg schwimmt nun wieder im Grabensee und wartet auf die sommerlichen Zellhof-Lagerer.
Nach der ganzen Arbeit mussten wir dann am Samstagabend zu guter Letzt auch noch dem Osterhasen beim Eierfärben helfen, mit dem Dank dass dieser sie am Ostermorgen alle beim Stangenholz versteckt hat. Aber was richtige Pfadfinder sind finden selbst die Eier im Dachgebälk und so konnten wir die bunten Köstlichkeiten zum ausgiebigen Osterfrühstück verspeisen.

Ursula Brader im Namen des Zellhof-Teams

Bergheim

Aufhören, wenn's am Schönsten ist – 15 Jahre Bergheimer Entenrennen

2003 war unsere Gruppe gerade mal 5 Jahr alt, als wir zum ersten Mal das Entenrennen veranstalteten. Am Anfang stand die Idee, ein Fest zu veranstalten, das

- Spaß macht
- öffentlichkeitswirksam ist
- die ganze Gruppe, von den WiWö bis zu den Eltern, einbezieht
- und, wenn möglich, auch noch die Gruppenkasse etwas aufbessert.

Wir mussten nicht lange suchen, bis wir etwas fanden, was das alles bietet: das Entenrennen.

In anderen Ländern, wie USA, Singapur (2002: 123.000 Enten am Start!) oder auch Deutschland, haben Entenrennen zum Teil schon lange Traditionen, in Österreich war es zu dieser Zeit noch relativ unbekannt. Mit ca. 270 verkauften Enten im ersten Jahr konnten wir schon einen beachtlichen Erfolg verzeichnen; die Zahl der verkauften Enten, wie auch der Besucher steigerte sich aber von Jahr zu Jahr: 2010 knackten wir erstmals die 1.000er Marke gleich mit 1.382 Enten, die Rekordzahl erreichten wir 2014 mit 2.333 Enten am Start. Insgesamt gingen in den vergangenen 15 Jahren 18.201 Enten an den Start!

Schon im 3. Jahr mussten wir uns nach Hilfe umsehen, da der Arbeitsaufwand für eine kleine Gruppe wie unsere nicht mehr zu bewältigen war, und wir fanden tatkräftige Unterstützung bei den RaRo von

Oberndorf, die uns bald die gesamte Gastronomie abnahmen. Seit 2010 waren auch die RaRo von S9 unverzichtbare Helfer.

Dadurch konnten wir uns noch mehr um das Rahmenprogramm für die Kinder kümmern und viele attraktive Stationen anbieten. Von den „Dauerbrennern" Steckerlbrot und den Karussells über Einradfahren, Mosaik gestalten bis zum Zielwerfen – immer war für jedes Alter und jeden Geschmack etwas dabei. Während in den ersten Jahren 6-8 Stationen ausreichten, um alle Kinder zu beschäftigen, konnten die Kinder in den letzten Jahren bei 12 unterschiedlichen Stationen Pfadfinderluft schnuppern – was heuer ca. 400 Kinder taten!

Von Anfang an war es uns wichtig, dass das (kostenlose bzw. sehr günstige) Kinderprogramm mindestens genauso spannend sein sollte wie das Entenrennen selber – und das ist vermutlich auch das „Geheimnis unseres Erfolgs".

Dieser große Erfolg war schlussendlich der Grund, dass wir beschlossen, das Entenrennen nicht mehr hauptverantwortlich zu organisieren. Eine Veranstaltung in dieser Größenordnung braucht Experten

im Event-Management, die alle rechtlichen, finanziellen, sicherheitstechnischen und sonstigen möglichen Fallstricke kennen. Für alle Entenrennen-Fans gibt es aber gute Nachricht: die Chancen stehen gut, dass das Entenrennen unter neuer Leitung weitergehen wird und dass wir Pfadis dann nur mehr für das Kinderprogramm zuständig sind – die Sache, die wir wirklich gut können!

Who you gonna call?

„GHOSTBUSTERS!“ ... und genau das haben auch die Pfadis Bergheim auf ihrem Winterlager in Braunau gemacht. Aber wie kamen sie überhaupt in die Situation, die erfahrensten aller Geisterjäger zu Hilfe rufen zu müssen...?

Kaum waren die Bergheimer Pfadis gut in Braunau angekommen, fanden sie einen traurigen kleinen Geist namens Buhu. Er war allein und deswegen so traurig, da alle seine lieben Geisterfreunde eingesperrt worden waren – ungerechterweise, wie er behauptete. Also nahmen die Pfadis Bergheim in einer Nacht-und-Nebel-Aktion die große Gefahr auf sich, und retteten die Geisterfreunde des Buhu. Eine gelungene Aktion, wie man zu dem Zeitpunkt noch glaubte... Doch bereits zurück im Heim mussten die Bergheimer mit Schrecken feststellen: das war keine Gute Idee, denn die Geister hatten inzwischen bereits ihr Unwesen getrieben und Klinken beschmiert, Socken vertauscht, Schuhe verknotet und sogar Leiberl geschrumpft! Diese Aktion sollte natürlich von den professionellen Ghostbusters nicht unbemerkt bleiben: sie kamen zum Pfadfinderheim und untersuchten es mit ihrem Profi-Equipment auf Geisterspuren: die Geisteraktivität, die im Haus gemessen wurde, war viel zu hoch! Bevor die Ghostbusters aber den Kindern helfen konnten, mussten sie erst wieder das Plasma in den Geisterstaubsaugern wieder auffüllen – denn ohne Plasma kommt selbst der beste Geisterstaubsauger nicht in Betrieb. Also machten sich die Pfadis auf den Weg und erarbeiteten sich bei verschiedensten Dorfbewohnern (allesamt pensionierte Geisterjäger) die nötige Menge an Plasma. Das „Grande Finale“ stand bevor: die mutigen Geisterjäger betraten, bewaffnet mit plasmagefüllten Geisterstaubsaugern, das geistverseuchte Heim und begannen ihre Jagd. Nach einem schwierigen Einsaugkampf mit sehr resistenten Geistern blieb zum Schluss lediglich der Geisterstaubsagertank mit Geisterresten übrig. Und natürlich zwei heldenhafte Geisterjäger.

So haben es die Pfadfinder Bergheim mit Hilfe der Ghost Busters schlussendlich doch geschafft, ihr kleines Missgeschick wieder gut zu machen. Und eines ist sicher: es war ihnen eine Lehre, dass man nicht jedem Geist alles glauben sollte!

Brillen Werkstatt
Roland Pföss

Unübersehbar.
Roland Pföss und sein Team verändern Sichtweisen.

10% für Pfadfinder*
* bei Vorlage einer gültigen Scout-Card

Paris-Lodron-Straße 2 · 5020 Salzburg
Tel +43 0662 873693
e-mail info@brillenwerkstatt.at

www.brillenwerkstatt.at

Henndorf

Gruppenwochenende 7. Bis 9. April

Am dem Abend, nachdem wir uns am Zellhof in Mattsee gemütlich eingerichtet hatten, lag ein großer Koffer vor dem Zimmer der Mädchen. Im Essraum lüfteten wir gemeinsam das Geheimnis. Felix, der Stoffhase von Sophie war auf einer Reise abhandengekommen, und Sophie brauchte unsere Hilfe um ihn wieder zu finden. Wir teilten uns in vier Gruppen auf und suchten die ersten Hinweise im nahen Wald. Felix hatte von verschiedensten Städten Briefe an Sophie geschickt, die uns auf seine Spur brachten.
Am Samstag reisten wir auf der Suche nach Felix um die ganze Welt, diese Reise war sehr interessant, da wir sehr viel über die Kontinente gelernt haben. Überall fanden wir Briefe von Felix mit Berichten von seinen Aufenthaltsorten, doch er selbst war nirgends zu finden.
Als wir am Abend gemütlich am Lagerfeuer saßen, fanden wir Felix schlafend in einem Pfadihemd. Sophie freute sich sehr und kam sofort um ihren Felix abzuholen. Die beiden blieben noch eine Weile mit uns bei Würstl und Steckerlbrot sitzen. Als kleines Dankeschön schenkte Sophie jedem einen kleinen Schokohasen Den Sonntag verbrachten wir noch mit Spielen, Umhechten und Aufräumen. Dieses Lager wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.
Patrulle Sunshine

Besuch bei der Feuerwehr

Am 5. Mai 2017 statteten die WiWö der Freiwilligen Feuerwehr Henndorf einen Besuch ab. Wir bekamen eine Führung durch das Feuerwehrgebäude – Funkraum, Garage, Gemeinschaftsraum, Keller mit Schlauchwaschanlage und Schlauchturm. Die Kinder haben die Atemschutzmasken probiert und sie durften auch die am Feuerwehrauto installierte Wasserspritze ausprobieren. Zum Abschluss gab es noch eine große Runde durch Henndorf im großen Feuerwehrauto. Das war echt super!

Die CaEx haben einen neuen Heimraum!

Unser neuer Raum wird nun gestaltet und nimmt langsam an Farbe zu. Bevor wir noch genügend Stühle zum Sitzen hatten fingen wir schon an mit dem Malen der acht Schwerpunkte auf Leinwänden an. Die sechseckigen Bilder hängten wir in Wabenstruktur an die Wand, sieht super aus!
Da wir schon im Modus waren, uns kreativ zu betätigen, haben wir uns im nächsten Schritt gleich mit etwas Knotentechnik auseinandergesetzt und eine kleine Zusammenstellung oft verwendeter Knoten auf einer Holztafel kreiert.
So konnten alle Beteiligten dabei auch Gelerntes etwas auffrischen und das ein oder andere neu dazulernen.
Zum Beispiel Knoten für Seilaufbauten, wie man sie sonst nur in einem Hochseilgarten verwendet, Knoten für das Niederspannen eines Zeltes oder wie man eine Strickleiter baut.
Auch unser Türschild haben wir mit einer Knotenschnur gestaltet.

Zell am See

GUSP: Schnee-Eulen aktiv

Unsere SCHNEE-EULEN gehören zur Gattung der in kälteren Regionen freilebenden Silbermöwen und sind vorwiegend in Wald und Wiese und an Gewässern vorzufinden.

Winter-Challenge 2017

Schneemann bauen – Jungs gegen Mädels. Wettbewerbskriterien waren: Teamwork - Figur hält und ist fertig und so groß wie der/die Größte des Teams – in der angegebenen Zeit. Gewonnen haben: DIE SCHNEE-EULEN; Feuer im Schnee – mit verfügbaren Materialien vor Ort – sichtbare Flammen; „Tele-Teewasser" aus dem zugefrorenen Seekanal holen – eine Wohltat, wenn's dann endlich heiß ist

„Einmal Pfadi – immer Pfadi"

Alte Garde und Junge Bande 2017.
„Die Alten" hecken schon/noch immer was aus, „Die Jungen" treten zum ersten Mal beim Georgswettbewerb an und sind stolz auf den selbstgebastelten Wimpel der Patrulle Schneeule – Gruppe Zell am See

Kornettentage

Zu den Kornettentag am 1.April 2017 lieferten die Zeller eine „Leiche". (s. oben!). Die Ausbildung zum Special Agent GuSp erforderte umfassende Pfadfinder-Kenntnisse. Für die Einheit Patrullenämter gab´s einiges zu knobeln, um die „5W" (WER-WIE-WAS-WANN-WO) im „Todesfall Benny" beantworten zu können. Aber Special Agents GuSp haben eben Kenntnisse in Orientierung-Geheimschriften- Beobachtungsgabe-Erste Hilfe und Botanik sowie Rechengrips!

„Vom Chaos zur Ordnung"

Aus lustigem „Herumgerenne" wird je nach Aufgabe „Zweibeinlauf zu Viert" oder „Aktion Gänsemarsch" als Mutprobe zur Alternativ-Überquerung des Seekanals.

Basteln mit Naturmaterial

Von einem Insider lernen wir, wie man ein „Original-Pinzgauer-Maiwischperl" macht. Könner schaffen ein Amsel-taugliches Mehrton-Pfeiferl aus Weide, Esche oder Haselnuss.

Oberndorf

WiWö

Die testeten den neuen Lehmofen. Die Pizzen sind perfekt gelungen – zum Reinbeißen lecker! Die WiWö-Heimübernachtung im Herbst stand unter dem Motto „Märchen“. Dort galt es unter anderem Rapunzel das Haar zu flechten, damit: „Rapunzel, lass Dein Haar herunter!“ auch klappt.

GuSp

Die GuSp verschlug es dieses Jahr auf Osterlager an den Höllerersee. Rund um das Lipplgut erleben sie ein Wochenende voll Action. Um gut in den Tag zu starten, wurde in der Früh Morgensport am See gemacht und sogar das eine oder andere Abenteuer schon vor dem Frühstück erlebt, wobei wir der Frage: „Warum der Fisch mit dem Bauch nach oben schwimmt?“ auf den Grund gingen. Vormittags standen Eier ausblasen, Schnitzeljagd rund um den See und die Planung für die Georgsmesse am Programm. Dank unseres Küchenduos Kathrin und Astrid ging es nachmittags und auch nachts gestärkt weiter mit Spiele aller Art. Am Osterlager bekamen wir auch hohen Besuch. Einerseits vom Osterhasen, der extra schon etwas früher zum Eier Verstecken vorbeischaute und andererseits begleitete uns Sabine bei der Versprechensfeier. Dank des schönen Wetters konnten wir lange bei Steckerlbrot und Würstel am Lagerfeuer sitzen. Am Bunten Abend bekamen wir die wahre Geschichte von Rotkäppchen zu sehen (in der ein oder anderen Variation und persönlichen Interpretation), jagten böse Werwölfe und feilten an unseren Tanzkenntnissen.

CaEx

Liebes Tagebuch!
Ich weiß, hab‘ mich lange nicht gemeldet. War aber auch viel los bei den CaEx. Weißt du eigentlich wie schwer es ist eine Skulptur aus 21 Duplosteinen nachzubauen?! Sauschwer sag ich dir! Vor allem dann, wenn dir nur jemanden erklärt wie die Skulptur aussieht. Mann, mann, mann! Leichter war es da schon die guten alten Pfadipalatschinken für unsere Spendenaktion zu schupfen. Unsere schottischen Pfadfinderfreunde (das letzte SoLa war der Hamma!) wollen im kommenden Sommer in Namiba eine Schule bauen. Es versteht sich von selbst, dass wir da ein paar Euro beisteuern. Anbei auch ein Foto von unser Faschings Crew. Wir waren ziemlich tight sag ich dir! Nächste Woche steht dann noch die CaEx Landesaktion am Programm und unser Angry Bird ist am Start. Mal gucken wie das funkt.
Bis die Tage und gönn dir!

Salzburger Pfadfinder
und Pfadfinderinnen

RaRo:

Lieber Robin,
schade, dass du am Freitag den 12.5. nicht mit uns in Bergheim warst. Wir haben beim 15. Bergheimer Entenrennen wieder mithelfen dürfen, was wie immer sehr lustig und erfolgreich war. Auch für uns war es deswegen ein schwerer Schlag als wir erfuhren, dass dies das letzte Entenrennen ist. Nicht nur weil das Entenrennen eine wichtige Einnahmequelle für unser Heimstundenbudget war, sondern weil auch die Zusammenarbeit mit den Bergheimer Pfadfindern unvergesslich ist.
Beispielsweise sind wir von dem verdienten Geld zwei Wochen später am 26.5. in die Boulderbar Salzburg gegangen, wo wir nicht nur zu „Klettermeister" geworden sind, sondern auch immensen Spaß hatten, wie man auf den Bildern sehen kann ... Trotzdem haben wir dich sehr vermisst, Robin, und wir hoffen, dass du uns bald wieder besuchen kommst.
Gut Pfad!
Deine RaRos

Die Alt-RaRohlinge und das heiße Eisen

660 Grad. So heiß muss Aluminium werden, bis es schmilzt. Und wenn man dann die heiße Suppe in vorgefertigte Formen aus Ölsand gießt, kommen dabei wirklich tolle Dinge raus. Diesen Sonntag war es nach einer langen Vorbereitungszeit endlich soweit.
Man nehme: einen Schmelzofen, selbst gebaut aus Sand und Gips, einen Graphit-Schmelztiegel (selbstgekauft) und jede Menge Gas. Dazu ein paar Hände voll Ölsand, ein paar Formkästen aus Stahl und jede Menge Aluminium – geschnorrt von lieben Firmen, die uns bei diesem Projekt unterstützt haben.
Nachdem die kreativen Köpfe so richtig geraucht haben, wurden aus Fimo-Masse kleine Gegenstände modelliert, die wir mit Ölsand abgeformt haben. Aber auch andere Gussverfahren haben wir erfolgreich ausprobiert: vom „verlorenen Guss" mit Styropor über ein klassisches „Wachsausschmelzverfahren" bis hin zum Gießen von heißem Alu in Gelkugeln, die man normalerweise für Hydrokulturen benutzt.
Was kommt dabei raus: ein produktiver Tag mit guten Freunden und jede Menge lustige Staubfänger!

PFADFINDER UND PFADFINDERINNEN ÖSTERREICHS

Neuigkeiten aus dem Bundesverband

Erklärvideo zu uns PfadfinderInnen online!

Anlässlich des 110 Jährigen Geburtstags der Pfadfinderbewegung gibt es ein brandaktuelles Video welches Euch erklärt worum es bei den Pfadfindern geht – teilen erwünscht!
https://www.ppoe.at/2017_ppoe_werbevideo.html

Projektergebnisse

Gemeinsam mit den Jugendabteilungen der Umweltschutzorganisationen Alpenverein, Naturfreunde und der Naturschutzjugend haben wie das Projekt „Ich & die Vielfalt - Jugend trifft Biodiversität" umgesetzt.
https://www.ppoe.at/2017_06_uwd-projektergebnisse.html

Projektleitung gesucht: Thinking & Founders Day

Du möchtest dich für internationale Projekte engagieren? Wir suchen dich - motiviert, weltoffen und aktiv! Am 22.2. feiern PfadfinderInnen aus aller Welt die Geburtstage von Baden-Powell und seiner Frau Olave. Aus diesem Anlass ist weltweite Verbundenheit bei Gruppenstunden und Aktionen rund um diesen Termin in vielen Ländern ein Thema.
https://www.ppoe.at/wir/int/ausschreibung/thinkingfoundersday.html

Tennengau

Osterlager in Barcelona und Südfrankreich

Wie jedes Jahr findet auch heuer das Osterlager der Caravelles, Explorer, Ranger, Rover und Leiter statt. Voller Freude machten wir uns auf die weite Reise nach Barcelona, Andorra und Südfrankreich: *Bericht von Johanna Schmolz, Katrin Rathauscher und Valentina Leis*

Der 7. April, nicht nur der Weltgesundheitstag, sondern auch der Beginn einer abenteuerlichen Reise in den Süden. Nach einer durchfahrenen Nacht, voller Tankstellen-Klopausen erreichten wir zu Mittag das malerische Städtchen Bezières. Nach einer Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten fanden wir uns beim Planet Kebab ein. Nachdem alle ihren Hunger gestillt hatten, setzte sich unser Pfadfinderbus in Richtung Barcelona in Bewegung. Nur wenige Stunden später wälzte er sich bereits durch die viel zu engen Gassen der Stadt. Unser dreistöckiges, „luxuriös ausgestattetes" Penthouse mit Dachterrasse erlaubte uns einen unvergleichbar schönen Ausblick auf Barcelonas Hausberg Tibidabo. Am Palmsonntag besuchten wir den dort angesiedelten Freizeitpark. Am Abend erhielten wir die ultimativ coolste Führung durch die Sagrada Familia durch unseren Gruppenleiter. Den 4. Tag starteten wir mit einem Rundgang durch den Park

Güell, bevor wir den wunderschönen Hafen aus einer Höhe von etwa 75 Metern (Transbordador aeri del port = Gondel) bestaunen durften. Im Zuge des bevorstehenden Osterfests hatten wir die Chance ein großartiges Lichtspektakel an der Passionsfassade der Sagrada Familia mitzuerleben. Am darauffolgenden Tag erkundeten wir das hochgelegene Kloster am Berg Montserrat. Nachmittags veränderte sich die Umgebung komplett, denn wir spielten einige Runden Lasertag. Am Mittwoch packten wir unsere Sachen und verließen Barcelona in Richtung Andorra. Das absolute Highlight auf der Reise durch Europas größten Zwergstaat waren die schnellen Runden auf den Ski-Doos in den schneebedeckten Gipfeln der Pyrenäen. Weg von Andorra, hin nach Südfrankreich, durchstreiften wir die Provence. Mit Zwischenstopps bei den Ockerfelsen in Roussillon und in der kleinen Stadt Arles. Als Teil der Gründonnerstagsmesse in Saint Gilles durften wir am letzte Abendmahl teilnehmen, bevor wir noch einen Blick in die gleichnamige unterirdische Kirche werfen konnten. Der Tag endete noch gelungener, als wir ihn mit einigen Autodromefahrten beendeten. Den 14. April verbrachten wir mit einer Kanutour auf der Ardèche und einem Abstecher nach Avignon. Am bereits vorletzten Tag erfreuten sich unsere Nasen an den unterschiedlichen Düften einer Parfümerie in der Kleinstadt Grasse, bevor wir durch die Gassen Nizzas schlenderten und die Aufbauarbeiten zum bevorstehenden Formel 1-Rennen in Monte Carlo beobachteten. Das gemütliche Abschlussessen fand in einem kleinen italienischen Restaurant im Ort Ventimiglia statt. Die letzte Nacht verbrachten wir – unterwegs Richtung Heimat – im Bus, um anschließend in den Morgenstunden freudig zu Hause begrüßt zu werden.

Nach 9 Tagen auf Reise und etwa 4200 zurückgelegten Kilometern kehren wir pünktlich zum Osteressen wieder zurück, bevor es in drei Monaten bereits wieder aufs Sommerlager – diesmal nach Skandinavien – geht.

WiWö Wochende am Zellhof

Es wurde eine große Horde Piraten am Pfadfinderdorf Zellhof gesichtet. Ganz klar können das nur die Wichtel und Wölflinge der Tennengauer Pfadfinder sein. *Bericht von Felix Eisl.*

Ein WiWö Lager im Frühling? Das kann doch nur im Pfadfinderdorf Zellhof stattfinden. So kam es, dass wir uns zu unserem altbekannten Ziel, mit einem umso weniger bekannten Bus aufmachten, da unser eigentliches Goldstück zurzeit einen neuen Anstrich verpasst bekommt. Für drei der insgesamt 13 Leiter ging der Tag besonders früh an, da sich diese bereits um 6 Uhr morgens nach Altenmarkt aufmachten, um den Leihbus zu holen. Eineinhalb Stunden später ging es dann auch für die anderen 10 Leiter los, da das Material noch verladen werden musste. Nach getaner Arbeit galt es die Kinder samt Gepäck im Bus unterzubringen, ehe es dann wirklich losging.
Am Zellhof angekommen, starteten wir das Programm gemütlich mit Ball-, Lauf- und Fallschirmspielen. Nachdem die selbstmitgebrachte Jause genüsslich verzehrt wurde, wurden plötzlich Piraten am Zellhof gesichtet. Sie erzählten von einem Schatz der in der Gegend des 3-Seen-Gebietes liegen sollte und baten ihre Hilfe an, uns diverse Piratentechniken, die zum Heben des Schatzes notwendig waren, zu erlernen. So konnten die Kinder beispielsweise probieren eine Takelage hochzuklettern, auf einem Rumfass zu balancieren und auch beim Rudern konnten sie sich beweisen. Weiters wurden sie mit dem Kompass vertraut gemacht und beim Piratenschmuck basteln kam die kreative Seite der Kinder zum Vorschein. Nachdem alle Techniken erlernt wurden, war es an der Zeit die Piraten, die einen Teil der Schatzkarte dabei hatten einzufangen. Als dies gelungen war, brauchte man die einzelnen Teile nur noch richtig zusammensetzten und der Schatz war so gut wie gefunden. Nach der erfolgreichen Schatzsuche, hatten alle einen Bärenhunger. Da unsere liebe Heidi während unseres Ausfluges in die Piratenwelt zum Glück nicht untätig war, konnten wir uns über frisch gemachte Schnitzel freuen, ehe wir den Abend gemütlich am warmen Lagerfeuer ausklingen ließen.
Der nächste Tag startete mit einem reich gedeckten Frühstückstisch. Nach Einnahme der wichtigsten Mahlzeit des Tages wurde das Gepäck zusammengepackt und im Bus verstaut. Nach dem Motto erst die Arbeit, dann das Vergnügen ging es für die Kids mit einer Runde Stratego weiter, während für die Leiter die eigentliche Arbeit begann,

da es unsere Unterkunft wieder auf Vordermann zu bringen galt. Um 12 Uhr war schließlich wieder Abfahrt und um über den Nachmittag ja keinen Hunger aufkommen zulassen, stand davor noch für jeden ein Paar Frankfurter bereit.
Eigentlich wäre am Nachmittag noch ein Spiel im Schloss Hellbrunn geplant gewesen, doch das Wetter meinte es nicht gut mit uns. So entschieden wir uns für einen gemütlichen Filmenachmittag im Pucher Heim und gegen Nässe und Kälte in Hellbrunn. Angeschaut wurde Madagaskar 2. Nachdem wir genug über Alex den Löwen, Marty das Zebra und Co. gelacht hatten, machten wir uns wieder auf den Weg zur Pernerinsel, wo bereits viele Eltern Sehnsüchtig auf ihre kleinen Piratenpfadfinder warteten.

Pfadfinder-Gilde Mülln

Stockschießen

Nach unserem ersten gemeinsamen Stockschieß-Wettkampf letztes Jahr lieferten wir uns am 4. Februar wieder ein heißes Match gegen die Gilde Tennengau. Diesmal trafen wir uns in der Stockhalle des UEV Mattsee. Beim olympischen Wettbewerb war es spannend bis zum letzten Schub der letzten Kehre, letztlich entschieden nur wenige Zentimeter den Gewinn der ersten Runde durch Mülln. Den zweiten Teil, das Blattlschießen, dominierten eindeutig die Tennengauer. Eine dritte Runde ließen wir dann aus (der Kälte geschuldet?), erklärten das Turnier für Unentschieden und teilten das auszuschießende 15-Liter-Fass Bier geschwisterlich. Wir freuen uns auf einen neuen Wettstreit.

25. Generalversammlung

Die diesjährige Generalversammlung am 3. März war eine besondere, denn sie war unsere 25ste! GM Markus berichtete über das abgelaufene Gildenjahr wie die Jahre zuvor mit einem Lichtbildervortrag, bei dem die eine oder andere schöne Erinnerung wach wurde. Routiniert wurde der Kassenbericht durch unseren Kassier Helmut vorgetragen. Und ebenso routiniert empfahlen die Kassenprüfer der Generalversammlung die Entlastung des Gildevorstandes. Dies geschah wie immer einstimmig. Danach konnte unsere DGM Heidrun Eibl-Göschl zwei Goldene Weberknoten verleihen. Erst an unsere verdiente Gildekanzlerin Grete Kaiser, die seit 1994 ununterbrochen im Gilderat tätig ist. Zunächst als Schriftführerin, dann ab 2004 als Gildekanzlerin. Danach wurde Helmut Schwarz für 25jährige ununterbrochene Tätigkeit als Kassier ausgezeichnet. Markus dankte für das einzigartige Engagement der beiden und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass dieses auch die nächsten Jahre anhält.

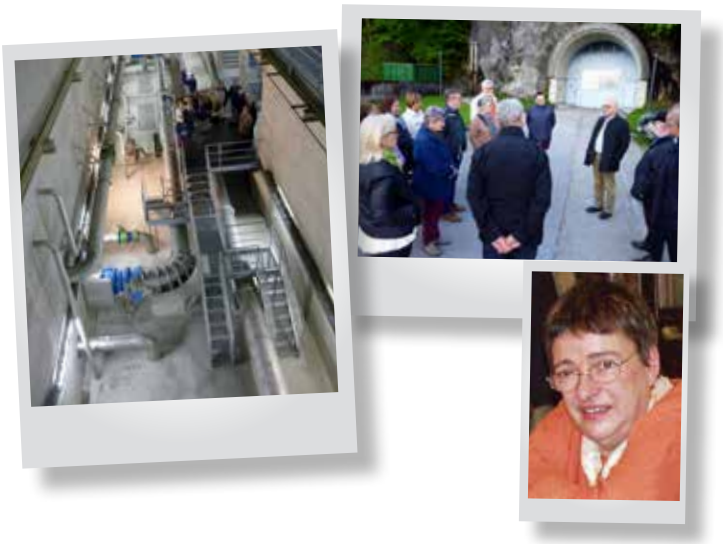
Im Anschluss legten Elisabeth Gisperg und Susanne Wendorff ihr Gildenversprechen ab und erhielten ihr Gildehalstuch. Nach der Generalversammlung berichteten HGK und Helmut über ihre Neuseelandreise in einem interessanten Vortrag. Herzlichen Dank an die Georgsgilde, speziell an Helga für das gute Menü!

Arbeitsmarkt der Zukunft

Im Rahmen des Jahresmottos „Zukunft und Entwicklung“ berichtete Markus über die Digitalisierung der künftigen Arbeitswelt. Leider fanden nur wenige Gildefreunde den Weg ins Pfadfinderhaus. Neben dem Vortrag verpassten sie auch das gemeinsame Pasta-Essen.

Wasserspeicher im Kapuzinerberg

Auch unser Gildenabend am 4. Mai passte zum Jahresmotto. Wir besichtigten den Wasserspeicher im Kapuzinerberg. Ing. Gernedl von der Salzburg AG führte uns äußerst kundig durch „sein Kind“, war er doch seit Anbeginn der Planung und Ausführung an diesem Projekt beteiligt. Fast 22 Millionen Liter Trinkwasser verbrauchen die Bürger Salzburgs täglich, das ihnen aus den beiden Hauptspeichern im Mönchsberg und Kapuzinerberg geliefert wird. Die Dimensionen dieses Projekts sind wirklich beeindruckend. Nach dieser sehr interessanten und nicht alltäglichen Führung ließen wir den Abend im „Fürbergs“ ausklingen. Vielen Dank an Grete und HGK für das Organisieren.



70. Geburtstag Brigitte Hofkirchner

Unser Gildemitglied der ersten Stunde hat das Pfadfindertum praktisch mit der Muttermilch aufgesogen, entstammt sie doch der Pfadfinderfamilie Watzenböck. Jahrzehntelang führte sie das Gildelogbuch und ist trotz aller Widrigkeiten immer dabei, wenn es ums Arbeiten geht. Die Gilde Mülln wünscht alles erdenklich Gute zum Geburtstag, vor allem Gesundheit.

Pfadfindergilde S 11 Morzg

Rückblick auf das Gildeprogramm September 2016 bis Juni 2017

Der Start ins neue Kalenderjahr hatte für alle Gildemitglieder genug oder sogar zu viel zu bieten – zumindest soviel, dass sich die letzte Scoutingausgabe für uns nicht ausgegangen ist, dafür hier ein Überblick über unsere Aktivitäten im letzten Dreiviertel-Jahr:
Traditionell begann das Pfadfinderjahr und somit das Gildenprogramm mit dem alljährlichen Herbstfest im Landesverband, bei dem wir zusätzlich zu unseren – offenbar heißgeliebten – Burgern auch noch kurzfristig den Bardienst übernommen haben. Es freute uns, die LeiterInnen wieder mal ein bisserl verwöhnen zu dürfen.
Im Oktober holten wir Südtirol kurzerhand nach Salzburg und trafen uns zum Törggelen am Turm der Morzger Pfadis.
Leider gab es im Magistrat Salzburg Übergabeschwierigkeiten was die Glühweinstände am Alten Markt betraf und so entfiel unser Stand

heuer leider. Wir chauffierten somit in der Vorweihnachtszeit „nur“ Nikolaus und Krampus von Kind zu Kind und genossen den Winterzauber des Gneiser Fußballvereins.
Das Jahr 2017 begrüßten wir mit unserer Jahreshauptversammlung.
Im April hieß es zum einen wieder ran an die Kochtöpfe die Gruppe fuhr auf Wochenendlager auf den Zellhof. Dann gab es noch eine Überaschungsaktion für alle Mitglieder unserer Gilde: Wenige „Eingeweihte“ verteilten je eine Flaschenpost vor den Eingangstüren der Mitglieder und dann war Pfadiwissen gefragt: Flaschenpost vor der Tür – mit nur einem Stichwort? – Ah vielleicht haben andere auch ein Stichwort bekommen???? Telefonkette? – wie altmodisch – WhatsApp Gruppe? Ja, das kann was! Aha, Treffpunkt 21.4. 18.00 Uhr beim Spielplatz am Weiher, mit dem Rad, bei jeder Witterung ...

Dort gab es dann einen Stationenlauf mit Geheimschrift, Bodenzeichen, Wissensquiz, Worträstel und Kim. Das Ziel war dann war der Tag der offenen Flaschen in der Brauwelt.
Im Mai haben wir uns karitativ betätigt und Brote für den Vinzibus vorbereitet.
Anfang Juni trafen wir uns am Stoibergut bei Carmen Glück – „Back to the roots“ zum Grill- und Laugengebäck Backkurs. Die Brötchen wurden im Anschluss bei unserem gemeinsamen Grillnachmittag (mit Kindern und Partnern) bei Berhard und Sabine Wiesinger verspeist.
So neigt sich das Pfadfinderjahr 2016/2017 schon wieder dem Ende zu und die Speisepläne für die Sommerlager der Morzger WiWö und GuSp asind erstellt, die Messer gewetzt, die Töpfe geputzt und das Küchenteam der Gilde ist schon in Startposition.
Wir wünschen Euch allen erfolgreiche Lager und einen schönen Sommer.
Gut Pfad, Dani

Pfadfinder-Gilde Salzburg Maxglan

Fernweh …

… verbreitete sich beim Vortrag von Fritz im Jänner-Gildenabend. Er berichtete über seine Fernostreise mit Flori im letzten Herbst. In Sri Lanka beeindruckten vor allem die historischen Stätten und die großartige Natur. Passend zum Thema gab es anschließend würziges Dhal-Curry mit köstlichem Fladenbrot.
Fritz

Platzmangel

Im Jänner platzte die „Urwaldsauna" am Höllerersee aus allen Nähten. Acht aus der „jungen Fraktion" und neun Gildenmänner hatten sich zum Schwitzen eingefunden. Wir mussten uns daher erstmals in drei Saunarunden aufteilen, um genügend Platz in der Sauna zu finden. Nach zwei bis drei Saunagängen stärkten wir uns mit einer köstlichen Gulaschsuppe von Wolfgang und mit Kuchen von Michi.
Fritz

Die andere Seite – Alfred Zopf in Russland

Im Gildenabend am 9.2. besuchte uns Alfred Zopf. Er ist ein Maxglaner Pfadi aus den 60er Jahren, jahrelanger erfolgreicher Adler-Kornett, der mit seiner Patrulle dreimal den Georgswettkampf gewann. Nach HTL-Matura studierte er Maschinenbau in Graz und entschwand dann unseren Blicken Richtung Hamburg, Belgien, GB. Etwas später übernahm er den Aufbau von Tetrapak Russland und leitete diese Firma etwa 20 Jahre. Nach seiner Pensionierung wurde er eingeladen, den Vorsitz des Aufsichtsrates von Ikea Russland zu übernehmen, diese Position hat er noch inne.
Alfred hat seine Schilderungen mit zahlreichen Episoden aus seinem Privat- und Familienleben gewürzt, der Abend verging wie im Fluge. Im Anschluss durften wir noch Gabi – sie führte in ihrer Jugend gemeinsam mit Evi Wölflinge – zu einem runden Geburtstag gratulieren.
Artur

Abschied von Robert

Unser Gildenbruder Robert wurde nach seiner schweren Erkrankung am 23. Februar von seinem Leiden erlöst. Wer ihn in letzter Zeit im Seniorenheim besucht hatte, konnte kaum mehr erahnen, welche starke und fröhliche Persönlichkeit er noch vor einem Jahr gewesen ist.
Robert war Gründungsmitglied unserer Pfadfinder-Gilde und er hat unsere Geschicke 25 Jahre lang als Gildemeister geprägt. Für diese Leistung wurde er zum Ehrengildemeister ernannt. Robert hat sich immer mit ganzem Herzen für die Pfadfinderidee eingesetzt, er war immer zur Stelle, wenn man ihn gebraucht hat. Robert hat seine Aufgabe erfüllt und ist nach Hause gegangen.
Fritz

Jahreshauptversammlung

Neben unserem neuen Pfarrer Josef, sowie Claus und Ernst als Vertreter der Pfadfindergruppe konnten wir auch zwei neue Gildenmitglieder begrüßen: Selma, ehemalige Maxglaner Wölflingsführerin sowie Otmar, ehemaliger Müllner Pfadfinder, der jetzt in unserer Pfarre tätig ist.
Beim Bericht des Gildemeisters hob Fritz die gute Zusammenarbeit mit der Gruppe hervor, die sich z.B. durch Spenden und Mitarbeit beim Ausbau des Fischerhauses äußert. Auch unser soziales Engagement wir wieder bemerkenswert, mit fast 4.000,- € haben wir verschiedene Projekte unterstützt. Als neuer Rechnungsprüfer wurde Peter Hilzensauer gewählt.
Fritz

Betriebsbesichtigung in Töging

Im März wurden wir zur Besichtigung eines großen Innenausbauunternehmens nach Töging in der Nähe von Altötting eingeladen. Christian Demmelhuber, einer der beiden Firmenchefs, ist mit der Schwester von Flori verheiratet, daher die Einladung. Die Firma „Baierl & Demmelhuber" hat sich einerseits auf den Innenausbau von Gebäuden spezialisiert: so war man beispielsweise bei Umbau und Neugestaltung der SCS in Vösendorf tätig oder beim Neubau des Laborgebäudes in den SALK. Zweites großes Standbein ist der Ladenbau für internationale Markenunternehmen, etwa Esprit, Nespresso oder Louis Vuitton. Derzeit sind mehr als 500 Mitarbeiter beschäftigt, eine davon ist Flori als Projektleiterin und Assistentin eines Bereichsleiters.
Am Nachmittag besichtigten wir noch den neu renovierten Prälaten-

stock des Klosters Raitenhaslach, das von der Technischen Universität München als Kongress- und Veranstaltungszentrum genutzt wird.
Fritz

Unser jüngstes Gildenmitglied wurde Fünfzig!

Alexandra war es ein großes Anliegen ihren 50. Geburtstag mit der Gilde zu feiern. Sie hat Pater Franz ersucht, die Messe zu lesen, was er auch gerne und auf die Bedürfnisse von Alexandra eingehend, getan hat.
Leider konnte Fritz, den sie als GM und Mensch besonders schätzt, bei der Feier aus beruflichen Gründen nicht dabei sein. Er hat sich deshalb etwas Besonderes einfallen lassen und übermittelte seine Glückwünsche via Video-Botschaft mit anschließender Diashow, bei der man sehen konnte, wie aktiv Alexandra am Gildeleben teilnimmt.
Renate

Eisiger Pfaffenwinkel

Wie jedes Jahr um den Georgstag machten sich auch heuer wieder 14 Teilnehmer auf zur Männerwallfahrt nach St. Ottilien. Nur Petrus hatte etwas gegen uns. Er sandte nämlich einen grimmigen Wintereinbruch in diese Apriltage, die üblicherweise dem Lenz huldigen. Nach einer entspannten Bahnfahrt trafen wir in St. Ottilien ein, wurden wie immer freundlich von unserem alten Freund Pater Aurelian empfangen und konnten uns am Nachmittag in das von Pater Aurelian vorbereitete Abenteuer stürzen. Im 700-Seelen-Dorf Thaining führte uns die 90-jährige Ortschronistin Frau Ostner durch die im 15. Jhdt. erbaute St. Wolfgang – Kirche. Gegenüber der nächste Hit: Das Rochlhaus. Ursprünglich im Jahr 1651 erbaut, war es kurz nach Ende des 30-jährigen Krieges Unterschlupf und neue Basis für zwei kleine Bauernfamilien. Der nächste Programmpunkt katapultierte und in die Moderne: ein Besuch im Werk Kaufering des Hilti-Konzerns. Dort stellt man viele Arten hochwertiger Maschinen und Werkzeuge her. Den Abend brauchten wir zur Stärkung und Hebung der Körpertemperatur. Am Morgen – nach einem Morgengottesdienst und anschließendem Weißwurstfrühstück – brachen wir dann wieder, reich an neuen Eindrücken, nach Salzburg auf.
Artur

Naturjuwel Weidmoos

Anfang Mai besuchten wir bei prachtvollem Frühlingswetter das Weidmoos, eine ehemaliges Hochmoorgebiet 20 km nördlich von Salzburg. Bis ins Jahr 2000 wurde hier industriell Torf abgebaut. Im Rahmen eines EU-Projektes entstand aus der Industriewüste neuer Lebensraum für über 150 Vogelarten. Dafür wurden neue Wasserflächen geschaffen, an denen Wasservögeln ideale Lebensbedingungen vorfinden. Bürgermeister Hans Grießner, der dieses Projekt maßgeblich vorangetrieben hat, führte uns äußerst fachkundig durch dieses faszinierende Naturparadies. Auf einem barrierefreien Rundweg kann man die vielfältige Pflanzen- und Vogelwelt erkunden.
Fritz

Harald feiert Geburtstag

Auch im Mai gab es einen runden Geburtstag zu feiern: Harald lud uns zu seinem 70er im Gildenabend ein. Für seine Verdienste (seit 23 Jahren im Gildenrat, 4 Jahre stv. Gildemeister und seit 3 Jahren als Kassier) wurde ihm der „Goldene Weberknoten“ verliehen. Anschließend durften wir uns an einem köstlichen Büffet laben, das von Erni bzw. von Verwandten liebevoll vorbereitet worden war. Harald ersuchte um Spenden für unseren Sozialfonds. Dabei wurde ein Erlös von 364,- € erzielt.
Fritz

Schafskälte am Schafsberg

Die Gilde Langholzfeld hat uns zu einem Ausflug an den Wolfgangsee eingeladen. Erster Programmpunkt war die Fahrt mit der Schafbergbahn auf den Gipfel, wo wir von einem eisigen Wind empfangen wurden. Nebelschwaden verdeckten die Sicht auf die Salzkammergutseen. Nachdem wir uns im Schafberghotel aufgewärmt hatten, lichteten sich die Nebel und wir genossen das prächtige Panorama. Nach einem Mittagessen in der Dorfalm in St. Wolfgang setzten wir dem Schiff über nach Gschwendt. Die Sportlichen erprobten sich auf der Sommerrodelbahn, die Rest vertrieb sich die Zeit mit Spazierengehen. Mit dem Schiff ging's wieder zurück nach St. Wolfgang, wo wir noch die Kirche mit dem Schwanthaler-Altar besichtigten. *Fritz*

VOLKSBANK SALZBURG

Zurücklehnen und Chillen: **DIE AKTIVCARD.**

JETZT BONUSPUNKTE SAMMELN!

www.aktivcard.at

Sammle mit deinem Aktivkonto Bonuspunkte und sichere dir attraktive Geschenke und tolle Gutscheine! Registriere dich einfach auf www.aktivcard.at als Aktiv-Member und melde dich zum „Aktiv Bonuspunkte sammeln“ an.

http://www.volksbanksalzburg.at/jugend

Volksbank Salzburg. **Ihre Regionalbank.**

Verlässlich. Bodenständig. Sicher.

Landesverband der
Salzburger Pfadfinder und Pfadfinderinnen
Fürstenallee 45, A-5020 Salzburg
Telefon: +43/662/823637
landesverband@salzburger-pfadfinder.at